

JUDITH E. FILITZ

Gott unterwegs

*Orientalische Religionen
in der Antike*

36

Mohr Siebeck

Orientalische Religionen in der Antike

Ägypten, Israel, Alter Orient

Oriental Religions in Antiquity

Egypt, Israel, Ancient Near East

(ORA)

Herausgegeben von / Edited by

Angelika Berlejung (Leipzig)

Joachim Friedrich Quack (Heidelberg)

Annette Zgoll (Göttingen)

Beirat / Advisory Board

Uri Gabbay (Jerusalem)

Michael Blömer (Aarhus)

Christopher Rollston (Washington, D.C.)

Rita Lucarelli (Berkeley)

36



Judith E. Filitz

Gott unterwegs

Die traditions- und religionsgeschichtlichen
Hintergründe des Habakukliedes

Mohr Siebeck

JUDITH E. FILITZ, geboren 1984; Studium der Ev. Theologie und Theaterwissenschaft in Leipzig, Halle/Saale und Jerusalem; 2012–2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft der Universität Leipzig; 2018 Promotion; seit 2018 Vikarin in der Lippische Landeskirche.

ISBN 978-3-16-159265-2 / eISBN 978-3-16-159266-9
DOI 10.1628/978-3-16-159266-9

ISSN 1869-0513 / eISSN 2568-7492 (Orientalische Religionen in der Antike)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beuge.
 Wer ihn kennt,
 wer ihn nennt,
 schlag die Augen nieder;
kommt, ergebt euch wieder.
 (Gerhard Tersteegen)

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis meiner Leidenschaft für die biblischen Texte und altorientalischen Kulturen einerseits sowie für ihre theologischen Antwortversuche auf die großen Fragen der Menschheit andererseits. Dieses Buch ist nicht nur ein Beitrag zur Habakukforschung, sondern stellt auch den Versuch dar, verschiedene Fachbereiche – neben der Theologie die Altorientalistik und Kulturanthropologie (und hier besonders die Ritual- und Theaterwissenschaft) – ins Gespräch zu bringen. So ließen sich auch meine beiden Studienfächer – Ev. Theologie und Theaterwissenschaft – füreinander fruchtbar machen. Die Arbeit wurde im Sommersemester 2018 von der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig als Promotion angenommen und im Wintersemester 2018/2019 erfolgreich verteidigt.

Für die Betreuung und Begutachtung der Arbeit sowie für ihre Unterstützung während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte und Religionsgeschichte Israels und seiner Umwelt an der Universität Leipzig danke ich besonders Prof. Dr. Angelika Berlejung. Ich habe hier viel lernen können, auch jenseits des Habakukliedes, und betrachte diese sechs Jahre als eine sehr segensreiche Zeit. Auch Prof. Dr. Jan Dietrich bin ich dankbar, dass er die Begutachtung meiner Arbeit übernommen und so mein Projekt unterstützt hat. Darüber hinaus danke ich den damaligen Mitgliedern des Alttestamentlichen Instituts sowie der Theologischen Fakultät Leipzig für den vielfältigen, ergebnisreichen Austausch und das gute Miteinander. Dem Institut für Altorientalistik und seinen Mitarbeiter*innen, hier besonders Prof. Dr. Michael P. Streck, gilt mein Dank für die Möglichkeit, meine Thesen im dortigen Kolloquium vorzustellen. Bei inhaltlichen Fragen im Bereich der antiken Welt waren mir besonders Prof. Dr. Izak Cornelius, Dr. Brit Kärger und Dr. Franziska Naether eine große Hilfe, ihnen sei hierfür herzlich gedankt. Ein großer Dank geht an Dr. Takayoshi Oshima, der meine Arbeit nicht nur mit seiner Expertise in der Altorientalistik bereichert hat.

Besonders danken möchte ich Kerstin Backhaus, die mein Projekt nicht nur mit ihrem kritischen Blick beim Korrekturlesen unterstützt hat, sondern mir auch darüber hinaus mit Rat und Tat zur Seite stand. Zu großem Dank bin ich Juliane Stein für ihre Hilfe bei archäologischen Themen und beim Erstellen des Registers sowie Laura Gonnermann für ihre Unterstützung bei der Abgabe der Arbeit verpflichtet. Beide waren mir aber auch darüber hinaus eine große Hilfe bei all den kleinen und großen Herausforderungen eines Promotionsvorhabens. Auch möchte ich Susanne Kohlhaas für ihre Unterstützung meinen Dank aussprechen.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), bei der Lippischen Landeskirche sowie bei der Klasse Süd der Lippischen Landeskirche für ihre finanzielle Förderung bei der Publikation dieser Arbeit. Auch möchte ich allen

Personen und Institutionen danken, die mir freundlicherweise gestattet haben, ihre Abbildungen zu nutzen, und mir hierfür ihre Druckerlaubnis kostenfrei erteilt haben.

Prof. Dr. Angelika Berlejung, Prof. Dr. Joachim F. Quack und Prof. Dr. Annette Zgoll danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe „Orientalische Religionen in der Antike“ sowie für ihre hilfreichen, inhaltlichen Hinweise. Auch den Mitarbeiter*innen bei Mohr Siebeck sei sehr herzlich für Ihre Unterstützung gedankt, hier besonders Katharina Gutekunst, Kendra Mäschke, Elena Müller, Tobias Stäbler und Jana Trispel.

Ich möchte mich bei all den Menschen bedanken – meiner Familie, meinen Freund*innen und Kolleg*innen während der Zeit an der Universität und des Vikariats –, die mich innerhalb der vergangenen Jahre begleitet und auf vielfältige Weise unterstützt und gefördert haben. Mein größter Dank gilt Dr. Paulus Enke, ohne den ich nicht der Mensch wäre, der ich bin.

Judith E. Filitz
Detmold, Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Kapitel 1: Habakuks Lied – eine Einführung.....	1
1.1 Ausgangspunkte der Arbeit	1
1.2 Fragestellung und Aufbau der Arbeit.....	5
Kapitel 2: Der Text des Habakukliedes – Übersetzung und Textkritik.....	8
2.1 Die wichtigsten Textzeugen	8
2.2 Die Übersetzung von Hab 3.....	12
2.3 Textkritische Anmerkungen	15
2.3.1 Vers 1.....	15
2.3.2 Vers 2.....	16
2.3.3 Vers 3.....	18
2.3.4 Vers 4.....	20
2.3.5 Vers 5.....	22
2.3.6 Vers 6.....	22
2.3.7 Vers 7.....	24
2.3.8 Vers 8.....	26
2.3.9 Vers 9.....	27
2.3.10 Vers 10.....	31
2.3.11 Vers 11.....	33
2.3.12 Vers 12.....	35
2.3.13 Vers 13.....	35
2.3.14 Vers 14.....	38
2.3.15 Vers 15.....	40
2.3.16 Vers 16.....	41
2.3.17 Vers 17.....	44
2.3.18 Vers 18.....	45
2.3.19 Vers 19.....	45
2.4 Zusammenfassung und Ergebnis.....	47

Kapitel 3: Das Habakuklied und seine Stellung im Habakukbuch – Textgeschichte	48
3.1 Forschungsgeschichtlicher Überblick zum Habakukbuch und -lied	48
3.2 Beobachtungen zum Verhältnis von Habakukbuch und -lied	64
3.3 Die Entstehung des Habakukbuches	66
3.3.1 Klage (1,1*.2f.12a.13) und Weherufe (2,5a.bα.6b*–7.9–10a.11f. 15a.16a)	66
3.3.2 Die Reitervision (1,5–11a.12b).....	68
3.3.3 Die antibabylonische Redaktion (2,5bβ.6a.8.10b.13.15b.16b.17)	69
3.3.4 Die Kultbilschicht (1,14–17; 2,18f.)	70
3.3.5 Der Gerechte und der Frevler (1,4; 2,1f.4).....	71
3.3.6 Die Zusammenführung von Habakukbuch und -lied und die Verbindung mit Zefanja (1,11b; 2,14.20)	73
3.3.7 Die Verankerung im Zwölfprophetenbuch (Hab 1,1*.6b*?; 2,3)	74
3.3.8 Zusammenfassung und Ergebnis	77
3.4 Die Entstehung des Habakukliedes	78
3.4.1 Erste Annäherungen	78
3.4.1.1 Sprachliche und inhaltliche Beobachtungen zum Habakuklied	78
3.4.1.2 Überlegungen zur Gattungsfrage	79
3.4.2 Textanalyse von Hab 3,3–12	81
3.4.2.1 Tempora und Sprecherwechsel in V.3–12	81
3.4.2.2 Analyse der syntaktischen Struktur	83
3.4.2.3 Analyse der Tiefenstruktur	91
3.4.2.4 Poetologische Analyse	94
3.4.2.5 Pragmatische Analyse	101
3.4.2.6 Zusammenfassung der Textanalyse	101
3.4.3 Die redaktionellen Bearbeitungen.....	104
3.4.3.1 Die astrale Erweiterung: V.4b.6c.11a* (𐤒 𐤒*)	104
3.4.3.2 Die Zusammenführung mit Hab 1f.*: V.2.7a.16a.b.18–19b	105
3.4.3.3 Die Ergänzung in V.*13–15	109
3.4.3.4 Die Verankerung im Zwölfprophetenbuch: V.16c–17	112
3.4.3.5 Die Überschrift und die liturgischen Notizen: V.1.19c und die drei 𐤒 𐤒 𐤒	115
3.5 Zusammenfassung und Ergebnis: die Entstehung von Habakukbuch und -lied	116
 Kapitel 4: Traditionen und Motive im ältesten Habakuklied	119
4.1 Die Gottheit kommt (V.3a*)	119
Exkurs 1: Jhwhs Herkunft – Norden vs. Süden	124

4.2	Göttliche Majestät und Schreckensglanz (V.3b–4*)	131
4.3	Göttliches Begleitpersonal (V.5)	142
Exkurs 2: Rešef und Deber außerhalb der Bibel		143
4.4	Die erste Konfrontation mit der bewohnten Welt (V.6f.*)	167
4.5	Jhwhs Zorn gegen Jam (V.8a)	172
4.6	Die Rüstung zum Kampf (V.8b–9a*)	180
4.7	Der Kosmos gerät in Aufruhr (V.9b–11a*)	197
4.8	Die glänzenden Waffen (V.11b)	211
4.9	Die zweite Konfrontation mit der bewohnten Welt (V.12)	214
4.10	Zusammenfassung und Ergebnis	217
4.10.1	Traditionen und Motive des ältesten Habakukliedes	217
4.10.2	Hinweise auf die zeitliche und räumliche Verortung	218

Kapitel 5: Das älteste Habakuklied – ein Theophanietext? 221

5.1	Kurzer forschungsgeschichtlicher Überblick zu Theophanietexten	221
5.1.1	Theophanien als Kulterfahrung	222
5.1.2	Theophanien als Gattung und <i>type scene</i>	223
5.1.3	Theophanien als Zusammenstellung bestimmter Inhalte	224
5.2	Poetische Theophanietexte im Alten Testament	227
5.2.1	Vorbemerkungen zu Theophanietexten	228
5.2.2	Die Bewegung	231
5.2.3	Lichteffekte	235
5.2.4	Wetterphänomene	237
5.2.5	Kampf und Chaoskampf	240
5.2.6	Reaktionen und Auswirkungen auf den Kosmos	243
5.2.7	Zusammenfassung und Ergebnis: der Motivkomplex Theophanie	245
5.3	Der Motivkomplex in levantinischen und mesopotamischen Texten	248
5.3.1	Die Inschrift 4.2 aus Kuntillet ‘Ağrūd	249
5.3.2	Theophanienmotive in mesopotamischen Klagetexten: das Iškur-Eršema	255
5.3.3	Theophanienmotive in mythischen Kontexten: Adads Kommen in GE XI 97–133	258
5.4	Zusammenfassung und Ergebnis: das Habakuklied als Theophanietext	260

Kapitel 6: Das älteste Habakuklied – Reflektion einer Prozession? 262

6.1	Terminologie: Ritual, Prozession, Parade, Wallfahrt, Performativität	262
6.2	Prozessionen im Alten Testament?	269
6.2.1	Prozessionen und Neujahrsfest bei Mowinckel	269
6.2.2	Prozessionsthematik in narrativen Texten	272
6.2.2.1	Prozessionen mit dem König als Protagonisten	272

6.2.2.2	Prozessionen mit Gottespräsenzmarkern als Protagonisten.....	275
6.2.3	Prozessionsthematik in lyrischen Texten	280
6.2.4	Prozessionsthematik in prophetischen Texten.....	292
6.2.5	Zusammenfassung und Ergebnis	301
Exkurs 3:	Prozessionen in Syrien, der nördlichen Levante und in Ägypten	303
6.3	Die <i>akītu</i> -Prozession: Hintergrund des ältesten Habakukliedes?.....	310
6.3.1	Vorbemerkungen zu den Charakteristika des <i>akītu</i> -Festes	310
6.3.2	Die Quellen	313
Exkurs 4:	Das sogenannte Marduk-Ordal.....	317
6.3.3	Kurzer forschungsgeschichtlicher Überblick	320
6.3.4	Begriffe zur Bezeichnung der (<i>akītu</i> -)Prozession.....	322
6.3.5	Analyse der <i>akītu</i> -Prozession.....	324
6.3.5.1	Räume	326
6.3.5.2	Zeiten.....	340
6.3.5.3	Der Kontext: das <i>akītu</i> -Fest im 1. Jahrtausend	341
6.3.5.4	Verlauf und Handlungen der <i>akītu</i> -Prozession	364
6.3.5.5	Die Erzählung: das Enūma Eliš	383
Exkurs 5:	Ein Kultdrama während des <i>akītu</i> -Festes?.....	388
6.3.5.6	Partizipation: Offizielle und Lai*innen	390
6.3.5.7	Objekte	404
6.3.5.8	Visuelle Reize	408
6.3.5.9	Auditiv Reize	414
6.3.5.10	Olfaktorische Reize.....	423
6.3.5.11	Taktile Reize	426
6.3.5.12	Körperlichkeit	427
6.3.5.13	Hervorhebung	429
6.3.5.14	Repräsentation	433
6.3.5.15	Ereignis	436
6.3.6	Zusammenfassung und Ergebnis: die <i>akītu</i> -Prozession als <i>adveniens</i>	439
6.4	Das älteste Habakuklied und die <i>akītu</i> -Prozession.....	443
6.4.1	Nähen zwischen Hab 3,*3–12 und Texten zur <i>akītu</i> -Prozession	444
6.4.2	Die <i>akītu</i> -Prozession als Hintergrund der offenen Motive in Hab 3,5.8a.9a.....	448
6.4.3	Zusammenfassung und Ergebnis: das Habakuklied als Prozessionserfahrung.....	454
Kapitel 7: Das Habakuklied als Prozessionstheophanie		456
7.1	Der zeitliche und räumliche Ort des Habakukliedes	456
7.2	Theologische Implikationen: acht Facetten der <i>praesentia dei</i>	460
7.2.1	Königtum	462

7.2.2	Mobilität.....	464
7.2.3	Gewalt.....	466
7.2.4	Heil.....	468
7.2.5	Tempeltheologie.....	470
7.2.6	Universalismus.....	472
7.2.7	Gegenüber.....	475
7.2.8	Ereignis.....	477
7.2.9	Zusammenfassung und Ergebnis: eine neue Hoffnung.....	478
7.3	Hab 3,*3–12 im Kontext der Redaktion: Jhwhs mehrdimensionale Gegenwart.....	481
7.3.1	Redaktion Ia und Ib: V.4b.6c.11a* und V.2.7a.16a.b.18–19b.....	481
7.3.2	Redaktion II: V.*13–15.....	486
7.3.3	Redaktion III: V.16c–17.....	488
7.3.4	Redaktion IV: die liturgischen Notizen in V.1.19c sowie die סְלָה.....	489
7.3.5	Zusammenfassung und Ergebnis: Theologie in Bewegung.....	490
7.4	Zusammenfassung und Ergebnis: Gott unterwegs.....	494
	 Literaturverzeichnis.....	 497
	Ausgaben der biblischen Texte sowie Wörterbücher und Hilfsmittel.....	497
	Weitere Literatur.....	498
	 Register.....	 528
	Wortregister.....	528
	Stellenregister.....	534
	Personen- und Figurenregister.....	559
	Ortsregister.....	562
	Sachregister.....	565

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1:* Die Entstehung von Habakukbuch und -lied. (JF)
- Abb. 2:* Mesopotamisches Rollsiegel, ca. 2350–2200 (VR 2002.1); © Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg CH; F. Lippke sei herzlich gedankt.
- Abb. 3:* Stele aus Athribis, 18./19. Dynastie (OIC 10569); © Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg CH; F. Lippke sei herzlich gedankt.
- Abb. 4:* Die ugaritische Stele *Baal au foudre*, ca. 1700–1550 (AO 15775); © Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg CH; F. Lippke sei herzlich gedankt.
- Abb. 5:* Der Kultständer von Taanach, ca. 1000–900 (IMJ 4197); © Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg CH; F. Lippke sei herzlich gedankt.
- Abb. 6:* Der Wettergott von Aleppo; © Mission Archéologique d'Alep; K. Kohlmeyer sei herzlich gedankt.
- Abb. 7:* Karte Babylons (Prozessionsweg und Umrandung von Nr. 17 eingefügt von JF), aus: GEORGE, Texts, 24 fig. 4; Andrew R. George sei herzlich gedankt.
- Abb. 8:* SB 14 mit Prozessionsdarstellung, aus: SCHEIL, Textes, 163–165; pl. 17.
- Abb. 9:* Esāgīla mit dem *Uḫšu-Ukkina* (rot umrandet), aus: WETZEL/WEISSBACH, Hauptheiligtum, Taf. 3.
- Abb. 10:* Inhaltliche Aspekte von Motivkomplex Theophanie und *akītu*-Prozession. (JF)
- Abb. 11:* Die Verteilung der Motive in Hab 3,*3–12. (JF)
- Abb. 12:* Die acht Facetten der *praesentia dei* im ältesten Habakuklied. (JF)
- Abb. 13:* Die redaktionelle Bearbeitung der *praesentia dei* im Habakuklied. (JF)

Kapitel 1

Habakuks Lied – eine Einführung

1.1 Ausgangspunkte der Arbeit

Wo wohnt Jhwh? Wie lautet seine Adresse: Sinai, Jerusalem, die Schöpfung oder doch der Himmel? Und, falls es hierauf eine Antwort gibt: Kann man sich selbst aufmachen zu seiner Wohnung und ihn dort besuchen oder wird man viel eher von ihm besucht oder gar heimgesucht? Die Suche nach seinem Aufenthaltsort verbindet sich ganz automatisch mit der Frage, ob sich so eine Begegnung von Gott und Mensch herstellen lässt, ob sie verfügbar oder unverfügbar ist. Vielfältig sind die biblischen Antwortmöglichkeiten, manchmal sich ergänzend, manchmal sich widersprechend. Die Texte lassen keinen Zweifel daran, dass Gottes Gegenwart in der Welt der Menschen spürbar und erfahrbar ist, weniger eindeutig sind allerdings die Vorstellungen, wo und wie genau dies geschehen kann, denn hier präsentieren die Texte sehr unterschiedliche Aussagen. So ist Ps 48,2 der Ansicht, Jhwh wohne auf dem Zion, und nach Ps 24,3–5 kann er dort auch besucht werden. Ps 113,5 denkt hingegen an den Himmel und auch das späte Tempelweihgebet (1Kön 8,22–53) ist der Ansicht, dass Jhwh gar nicht vollumfänglich im Tempel wohnen könne – auf Erden wohnt nur sein Name. Ezechiel begegnet Jhwhs Kabod am Kebar-Kanal (Ez 1) und die Erzählungen im Anschluss an den Auszug aus Ägypten legen es nahe, dass sich Jhwhs Wohnung auf dem Sinai befindet.

Für die vorexilische Zeit ist zwar die Stimme der Jerusalemer Tempeltheologie eine sehr laute, dennoch hat hier wohl kaum ein erratischer Block an Vorstellungen der göttlichen Gegenwart geherrscht: Schon ein (archäologischer) Blick auf die Gegenstände privater Religiosität wie Tonfigurinen oder Amulette¹ lässt eine weitaus reichere Vorstellungslandschaft vermuten. Nichtsdestoweniger zeigt sich, dass die Vielzahl an Aussagen zur Gegenwart Gottes wesentlich als Ergebnis des katastrophalen Umbruchs zu

¹ So können Amulette als Verweis auf die göttliche Gegenwart und als „portable divine presences“ (BERLEJUNG, *Presence*, 68) gedient haben, die auch den Alltag und das normale Leben unter den Schutz einer Gottheit stellen konnten. Allerdings ist diese nicht losgelöst von der offiziellen Theologie zu verstehen. Die Komplexität zeigt sich ferner auch in der Möglichkeit, Elemente verschiedener Nachbarkulturen miteinander zu kombinieren, diese zugleich aber auch an die eigene Kultur rückzubinden (siehe hierzu BERLEJUNG, *Presence*, 67–93; BERLEJUNG, *Gottesgegenwart*, 156–163). Auch die Maskenfunde aus der Levante verweisen auf einen vielseitigen Zugang zur Gottesgegenwart (vgl. BERLEJUNG, *Katalog*, 397–550). Prinzipiell ist es daher eine Verkürzung, die Frage nach der göttlichen Gegenwart einzig auf den institutionalisierten Kult und die öffentliche Religionsausübung zu beziehen.

Beginn des 6. Jhs.² auftritt: Ab den Deportationen und der Integration oder Abgrenzung an den neuen Wohnstätten ist und kann eine überzeugende Antwort auf die Frage nach dem Wohn- und Begegnungsort Jhwhs nicht mehr unhinterfragt Jerusalem sein. Hier sind veränderte oder neue theologische Denkmuster nötig, denn zunehmend stellt sich die Frage, ob Jhwh seine ursprüngliche Wohnung im Tempel aufgegeben oder ob er (kurzzeitig) die Stadt verlassen habe und was das für eine mögliche Erfahrung seiner Gegenwart bedeute. Falls er tatsächlich nicht in Jerusalem, sondern unterwegs ist: Wo und wie kann man ihm jetzt noch begegnen?

In der jüngeren Vergangenheit entstanden in den Bibelwissenschaften einige Sammelbände und Monographien, die nach den Möglichkeiten und Vorstellungen von Gottesgegenwart und Gottesbegegnung in den biblischen und nachbiblischen Schriften der Antike fragten.³ Dabei setzte die Suche zumeist in der Perserzeit als Zeit des Zweiten Tempels ein und legte einen Schwerpunkt auf die frühjüdischen und christlichen Schriften. Dies ist eben bedingt durch die starken Ausdifferenzierungen und „die große Vielfalt von Konzepten, mit denen man ab der Epoche des Zweiten Tempels versuchte, die Vermittlung zwischen Gott und Mensch zu verdeutlichen“⁴. Diese Beobachtung ist zweifelsohne korrekt, allerdings setzt die Blüte verschiedener Gegenwarts- und Präsenzvorstellungen nicht erst mit dem Zweiten Tempel ein, sondern zeigt sich in der Auseinandersetzung mit den Geschehnissen von 598/7 und 587/6 schon in der exilischen Epoche, wie z.B. die Texte Ezechiels oder Deuterocesajas bezeugen. In einer Zeit, in der die Beschäftigung mit der (vorerst) gescheiterten Zionstheologie das theologische Denken bestimmte, ist von verschiedenen Möglichkeiten auszugehen, an Gottes Gegenwart weiterhin festzuhalten, insbesondere in dem Zeitraum vor dem Neubau des Tempels. Für die Diasporasituation der Exilierten ist dies durch den Kontakt mit der babylonischen und später persischen Kultur nochmals verstärkt, die mit einem intakten Kult und attraktiven Göttinnen und Göttern durchaus Konkurrenzangebote zur Jhwh-Verehrung darstellen konnten. Da die biblischen Texte und mit ihnen ihre ‚Theologumena‘ allesamt geschichtlich bedingt sind, sind sie jeweils detailliert und unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, historischen, politischen und religiösen Hintergründe zu analysieren. Erst von hier aus können die theologischen Vorstellungen zur Gottesgegenwart und -begegnung, die einzelne Texte transportieren, betrachtet, eingeordnet und gegebenenfalls auf gegenwärtige Fragestellungen bezogen werden.

² Katastrophen, wörtlich auch als *Umsturz* oder *Wendepunkt* zu verstehen, haben eben nicht den vollständigen Niedergang, sondern viel eher ein verändertes Weltbild sowie eine Stabilisierung von Identitäten zur Folge (vgl. DIETRICH, *Katastrophen*, 91–97).

³ Siehe bspw. MACDONALD/DE HULSTER, *Presence*; JANOWSKI/POPKES, *Geheimnis*; TASCHL-ERBER/FISCHER, *Vermittelte Gegenwart*; ferner auch BECKING, *Reflections*; monographisch mit der Gottesgegenwart bei Hiob beschäftigte sich WANKE, *Praesentia*; die Priesterschrift (sowie in Ansätzen auch Ezechiel und Deuterocesaja) wurde in den Blick genommen von EMMENDÖRFFER, *Gottesnähe*.

⁴ TASCHL-ERBER/FISCHER, *Einleitung*, 10.

Einer dieser Texte, der sich mit der Gegenwart Gottes auseinandersetzen scheint, ist das dritte Kapitel des Habakukbuches. Es ist Teil der kurzen Schrift, die dem ansonsten unbekanntem Propheten Habakuk zugeordnet ist und sowohl in christlicher als auch in jüdischer Tradition eine nicht geringe Rezeption erfahren hat.⁵

So verweist der Apostel Paulus in Röm 1,17 und Gal 3,11 auf Hab 2,4, genauso wie der Verfasser von Hebr 10,37f. sowie Rabbi Simlai (bMakkot 23b.24a), der alle von Gott gegebenen Gebote in diesem Vers zusammengefasst sah. Apg 13,41 bezieht sich auf Hab 1,5. Die apokryphe Erzählung ZusDan 2,28–42 entführt Habakuk nach Babylon, um Daniel Brot zu bringen und unter den Schriften aus Qumran befand sich ein umfangreicher Pescher zu Hab 1f. Weniger häufig wurde Hab 3 rezipiert, dieses Kapitel findet sich aber schließlich ab dem 5. Jh. n. Chr. im Buch der Oden als eine Art Anhang zu den griechischen Psalmenhandschriften.⁶

In Hab 3 wird der Gang einer Gottheit (V.3a) beschrieben, die, begleitet von zwei Wesen (V.5), immer näher herankommt. Sie gibt sich schließlich als Jhwh zu erkennen (V.8a), der auf Pferdewagen einherfährt (V.8b) und über die Erde schreitet (V.12). Zugleich gerät der Kosmos in Aufruhr, es regnet und blitzt. In diesem Text scheint sich die göttliche Gegenwart über Jhwhs Kommen zu ereignen, allerdings bleiben viele Details unklar: Woher kommt Jhwh und ist mit Teman und Paran sein Wohnort oder nur eine Reisestation benannt? Wer genau sind seine Begleiter? Warum und gegen wen zieht er in den Krieg, warum nutzt er Pferdewagen und worin liegen die Reaktionen des Kosmos begründet? Die Schwierigkeiten im Verstehen bestimmen schon seit langem die Forschungsgeschichte von Hab 3 – so kannte schon F. Delitzsch über hundert Interpretationen allein für V.9⁷. Die Probleme mit dem Text basieren zum einen auf sprachlichen, zum anderen auf inhaltlichen Unklarheiten. Während das Erste dazu führt, den Text auf einen mehrstufigen Wachstumsprozess hin zu untersuchen, nötigt das Zweite zu einer intensiven Analyse der verwendeten Motive.

Bereits bei einer ersten Annäherung an den Text fällt auf, dass allein schon die Charakterisierung von Hab 3 umstritten ist, was zugleich auf das theologisch weite Feld der Gottespräsenz führt. So wurde der Text in der Forschungsliteratur, wie etwa bei Delitzsch,⁸ besonders häufig als Theophanie bezeichnet, jedoch ist dies kein feststehender Terminus, sondern wurde von einzelnen Exeget*innen mitunter sehr unterschiedlich verstanden. U.a. spielen dabei Naturphänomene wie Gewitter und Erdbeben eine Rolle, aber auch die göttliche Bewegung selbst. Hierin spiegelt sich bereits eine Form von Gottesgegenwart, wenn der Begriff auf eine, wie auch immer zu verstehende *Erscheinung Gottes* verweist.⁹ Während die Titulierung als Theophanie relativ häufig vorkommt, so findet sich seltener, aber doch immer wieder, der Vergleich des göttlichen

⁵ Zur Rezeption vgl. FABRY, Habakuk, 153–182. Gleiches gilt jedoch nicht für Hab 3, das bspw. leider keinen Eingang in die neue Perikopenordnung (2018) von EKD, UEK und VELKD hat finden können: http://www.fachstelle-gottesdienst.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/E_fachstelligottesdienst/Materialdateien/Neuordnung_Gottesdienstlicher_Texte_und_Lieder_-_UEbersichten.pdf (abgerufen am 16.02.2018).

⁶ Vgl. LATTKE/ENGEL, Odai, 1886–1888.

⁷ Vgl. DELITZSCH, Prophet, 165.

⁸ Vgl. DELITZSCH, Prophet, 105.

⁹ So z.B. bei DELITZSCH, Prophet, 153. Zu verschiedenen Definitionsmöglichkeiten siehe unten Kapitel 5.1.

Kommens mit einer Prozession – ebenfalls ein Phänomen markanter Gottesgegenwart – jedoch auch dies wenig präzise und oft nur beiläufig. So bezeichnete z.B. H. Schmidt Hab 3 als „Prozessionshymnus“¹⁰, ohne für die Behauptung Gründe zu nennen. Häufiger wurde die Assoziation an konkrete Textelemente geknüpft, allerdings wurden dafür sehr unterschiedliche Verse als Ausgangspunkt für eine Verbindung mit Prozessionen gewählt, wie einige Beispiele verdeutlichen:

הַלְיָכוֹת [...] , der Plur. zur intensiven Steigerung des Begriffs (durch Vervielfältigung seines Inhalts), ist die *pompa magnifica* des zur Erlösung seines Volkes, zum Gericht über dessen Feinde einherziehenden Gottes.¹¹

The picture recalls a similar procession in the Babylonian account of the Deluge, where Ramman the storm-god has for one of his attendants the female counterpart of *Deber*, Dibbara, goddess of Pestilence.¹²

The prophet experiences the noise of the frightful hurricane at Yahweh's riding (*rakab*) and at the procession of vehicles of war.¹³

Habakkuk pictures Yahweh's victorious means of granting release and salvation to his people in terms of a whirling tornado and a procession of war vehicles (Hab 3:8, 14–15; cf. an earthquake, Hab 3:6).¹⁴

Like in a procession, God proceeds with *Deber* before him and with *Resheph* following on his heels.¹⁵

Mention of the effects of the deity upon nature and the other nations in vv. 6–7 follows the description of the divine procession in v. 5.¹⁶

Diese Gestalten werden nun in der *Pompa* des Eloach mitgeführt und gehören zu seiner *Entourage*, sind also ganz sicher ihrer göttlichen Autonomie enthoben und zu Dienern des einen und einzigen Gottes depotenziert.¹⁷

Prozessionen sind in vielen antiken Kulturen Gotteserscheinungen und damit Momente der Gottesgegenwart *par excellence*. So war die Prozession der Kultbilder in Mesopotamien zu den zwei Äquinoktien die öffentliche Begegnung mit den Gottheiten auf den Straßen der jeweiligen Stadt; in Athen bildete der Einzug der Dionysosstatue aus Eleutherai den Beginn der Festlichkeiten der Großen Dionysien, die in der Anwesenheit des Gottes gefeiert wurden.¹⁸ Über die Verbindung zu den drei großen Theaterformen des antiken Griechenlands (Tragödie, Satyrspiel und Komödie) verweist gerade Letztgenanntes auf eine weitere Dimension, die Prozessionen als eine Form von kollektiven,

¹⁰ SCHMIDT, Psalm, 61.

¹¹ DELITZSCH, Prophet, 157 mit Bezug auf Hab 3,6 (Hervorhebung im Original). Im Anschluss hieran auch VON GUMPACH, Prophet, 225.

¹² THACKERAY, Septuagint, 52 mit Bezug auf Hab 3,5; er hatte hier GE XI 97–103 vor Augen.

¹³ ESZENYEI SZÉLES, Wrath, 52 mit Bezug auf Hab 3,8.

¹⁴ HOSTETTER, Habakkuk, 482.

¹⁵ LIPÍŃSKI, Resheph, 241 mit Bezug auf Hab 3,5.

¹⁶ BANISTER, Theophanies, 174.

¹⁷ FABRY, Habakuk, 304 mit Bezug auf Hab 3,5. Es ist überaus auffällig, dass Fabry in seinem Kommentar häufig von einer Prozession, einer *Pompa* oder einem Triumphzug spricht, ohne hieraus Konsequenzen für die Interpretation der Motive abzuleiten.

¹⁸ WILES, Performance, 26–47.

bewegungsrelevanten Ritualen inhärent ist, nämlich eine ritual- und theaterwissenschaftliche. Diese Ebene eröffnet, im Gegenüber zur Theophanie, eine weitere Perspektive auf die Möglichkeit von Gottesgegenwart, nämlich als eine rituell erfahrbare, die an ein Miteinander von Gottheiten und Menschen, aber auch von Kultakteur*innen und ‚normalen‘ Teilnehmer*innen gebunden ist.

Die Verbindung von Hab 3 mit Theophanien und Prozessionen erscheint auf den ersten Blick nachvollziehbar über die Motive des göttlichen Kommens, der Kosmosreaktionen und der Begleitung durch die Entourage. Es stellt sich allerdings die Frage, ob hier einfach nur unkritische Assoziationen früherer Exeget*innen vorliegen oder ob mehr dahinter steckt: Dies gilt es zu überprüfen. Falls dem so wäre und der Text tatsächlich über Theophanie und Prozessionen das Thema von Gottesgegenwart und -begegnung über literarische und rituelle Bezüge verhandeln würde: Was würde das für das Habakukkapitel und seine Theologie bedeuten? Ist Jhwhs Gegenwart verfügbar oder unverfügbar? Hat er einen festen Wohnsitz – und ist das die entscheidende Frage? Oder ist er in Bewegung, gemeinsam unterwegs mit den Menschen, die den Text rezipieren?

1.2 Fragestellung und Aufbau der Arbeit

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Suche nach den traditions- und religionsgeschichtlichen Hintergründen des Habakukliedes in seiner ältesten Fassung und, daraus resultierend, nach der Theologie dieses Textes über seinen Wachstumsprozess bis hin zur Endfassung. Ein wichtiger Ausgangspunkt ist dabei die Beobachtung, dass der Text das Thema der Gottespräsenz zu verhandeln und dafür Theophanie- und Prozessionselemente zu nutzen scheint. Für die Hintergründe des Liedes müssen nun Antworten auf verschiedene Fragen gefunden werden: Was ist der älteste Kern des Habakukliedes, was sind Redaktionen? Wie ist der Text aufgebaut, wann könnte der Text entstanden sein und wie stellt sich das Verhältnis zum Habakukbuch dar? Welche Traditionen und Motive finden sich darin und sind alle verständlich? Welche Nähe gibt es zu anderen alttestamentlichen Texten, welche zu außerbiblichen Traditionen? Was beinhalten diese möglichen Bezugspunkte und was bedeutet ihr Einfluss auf den Text aus theologischer Perspektive? Erst nach Beantwortung dieser Fragen sind Aussagen über die Hintergründe, die Datierung und die Theologie des Habakukliedes in seinem ältesten Kern, aber auch in seinen literarischen Wachstumsphasen bis zu seiner Endfassung möglich. Fragestellung und Umfang der Arbeit nötigen zu einer Fokussierung, sodass nicht immer alle Themenbereiche umfassend bearbeitet werden können: An den entsprechenden Stellen ist weitere Forschungsarbeit wünschenswert. Aus diesen Vorüberlegungen resultiert folgender Aufbau der Arbeit:

Hab 3 ist zunächst mithilfe der historisch-kritischen Methoden zu analysieren. Am Anfang steht dabei die Textkritik (*Kapitel 2*), deren Ziel es ist, einen gesicherten und sprachlich verständlichen Text als Grundlage für die weiteren Methodenschritte zu erstellen.

Kapitel 3 fragt nach der Entstehung einerseits des gesamten Habakukbuches und andererseits des Habakukliedes, wobei beides eng miteinander verbunden ist. Da die Fragestellung dieser Arbeit auf das Habakuklied fokussiert ist, ist dessen Wachstumsprozess detaillierter zu beschreiben. Hier steht eine ausführliche Textanalyse unter den Gesichtspunkten von Syntax, Semantik, Poetik und Pragmatik voran. Ziel ist es, die Entstehung von Buch und Lied nachzuzeichnen, wobei der vorgeschlagene älteste Kern des Textes als Voraussetzung für die folgende Analyse dient.

Die weitere Exegese wird sich in *Kapitel 4* mit dem ältesten Kern von Hab 3 und den dort verwendeten Traditionen und Motiven beschäftigen.¹⁹ Das zweistrophige Lied ist dafür Vers für Vers und Wort für Wort durchzugehen. Zum Verständnis der Motive sind einerseits alttestamentliche Texte zu Rate zu ziehen, andererseits ist aber auch ein Blick auf die syrischen, ägyptischen und mesopotamischen Kulturen zu werfen. Das Kapitel wird durch zwei Exkurse angereichert, zum einen zu der religionsgeschichtlichen Frage nach einer (vermeintlichen) Herkunft Jhwhs aus dem Süden, zum anderen zu den Hintergründen der Figuren Rešef und Deber.

In *Kapitel 5* ist zu fragen, inwiefern das älteste Habakuklied zu der Gruppe von poetischen Theophanietexten innerhalb des Alten Testaments gehört. In diesem Kontext sind zunächst die verschiedenen Elemente dieser Texte vorzustellen, um anschließend Hab 3* hier einzuordnen. Auch ist ein exemplarischer Blick auf einige außerbiblische Zeugnisse fruchtbar, der die Ähnlichkeiten zu den biblischen Theophanietexten aufzeigt.

Kapitel 6 verfolgt die Idee, dass das Habakuklied Prozessionserfahrungen verarbeitet haben könnte. Dabei ist zuerst zu fragen, ob der Verfasser des Textes solche Erfahrungen in Israel bzw. Juda sammeln konnte, weswegen Texte aus der narrativen, psalmistischen und prophetischen Literatur herangezogen werden. Ein Exkurs zu bekannten Prozessionen in Syrien und Ägypten zeigt, dass auch in Israels Umwelt Prozessionen zu bestimmten Zwecken durchgeführt wurden, allerdings wäre der zeitliche Abstand der Textzeugen zu Hab 3* für eine direkte Beeinflussung sehr groß. Im Folgenden ist daher nach zeitgenössischen Prozessionen zu suchen. Hier bietet sich die babylonische *akītu*-Prozession des 1. Jts. an, die detailliert nach verschiedenen Kriterien untersucht wird. Es ist dabei auf die Prozession als Ritual einzugehen, zugleich ist aber auch eine theaterwissenschaftliche Perspektive auf diese institutionalisierte Bewegung einzuspielen. Ein Exkurs zum sogenannten Marduk-Ordal sowie einer zur Frage nach rituellen Kultdramen ergänzen die Analyse. Abschließend wird versucht, das Habakuklied vor dem Hintergrund der *akītu*-Prozession zu verstehen.

Im letzten Abschnitt (*Kapitel 7*) wird dieser Gedanke weiter ausgeführt: Was bedeutet es theologisch, dass der Verfasser des Textes einerseits einen poetischen Theophanietext schaffen wollte und andererseits Prozessionsthematik aus Babylon verwendet hat? Als Thema erscheint die Möglichkeit und Unmöglichkeit eines theologischen Festhaltens an der göttlichen Gegenwart. Da nicht nur der älteste Text eine theologische Aussage in sich trägt, sondern diese auch durch die einzelnen Redaktionsstufen neu interpretiert wurden, ist anschließend der Wachstumsprozess des gesamten Kapitels unter

¹⁹ Die Gattungskritik lässt sich bei diesem Text nicht ertragreich bearbeiten. Siehe hierzu unten Kapitel 3.4.1.2.

der Frage zu beleuchten, inwiefern die theologischen Aussagen des ältesten Kerns modifiziert wurden.

Folgende Hinweise sind zu beachten: Methodische Detailfragen werden zu Beginn der jeweiligen Kapitel und Textabschnitte verhandelt; gleiches gilt für forschungsgeschichtliche Überblicke, die ebenfalls den entsprechenden Analysen voranstellen. Inhaltliche Kategorien wie Immanenz und Transzendenz oder Religion und Politik entsprechen nicht immer einem antiken bzw. altorientalischen Verständnis und deren Anwendung erfolgt daher in dieser Arbeit aus heuristischen Gründen.²⁰ Falls das Geschlecht von Personen oder Personengruppen eindeutig oder wahrscheinlich erscheint, werden die entsprechenden Formen verwendet; wenn prinzipiell alle Geschlechter möglich und wahrscheinlich sind, wird das Gendersternchen * verwendet. Da es in einer patriarchalischen und androzentrischen Gesellschaft naheliegend ist, dass die Texte von Männern verfasst wurden, werden hinsichtlich Verfasserschaft und Redaktionen die maskulinen Formen verwendet; gleiches gilt für militärische Kontexte. Datierungen beziehen sich, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf die vorchristliche Zeit.

²⁰ Zum Problem der Begriffe Transzendenz und Immanenz sowie deren Übertragung als Kategorie auf antike bzw. altorientalische Verhältnisse vgl. ZACHHUBER, *Transzendenz*, 23–53.

Kapitel 2

Der Text des Habakukliedes – Übersetzung und Textkritik

Die Textkritik ist die unentbehrliche Grundlage der Analyse biblischer Texte, doch ist die Rekonstruktion eines (Ur-)Textes immer nur eine Annäherung¹ und muss daher unter Vorbehalt gesehen werden. Dies gilt im besonderen Maße für Hab 3: Den Text haben bereits die antiken Zeugen sehr unterschiedlich übersetzt, was im Laufe der vergangenen Jahrhunderte zu zahlreichen Konjekturen führte, die in vielen Fällen als massive (und willkürliche) Eingriffe in den Textbestand erscheinen. Im Verlauf der Textkritik sind zunächst die antiken Textzeugen zu befragen; um einen kleinen Einblick in die verschiedenen Übersetzungsvorschläge in der Forschungsgeschichte ab der Mitte des 19. Jhs. zu erhalten, sollen ferner auch ausgewählte Thesen verschiedener Exeget*innen vorgestellt werden.² Der Übersetzung und der Textkritik steht eine kurze Beschreibung der antiken Textzeugen voran, um die konkreten Entscheidungen besser nachvollziehen zu können.

2.1 Die wichtigsten Textzeugen

Für Hab 3 liegen neben dem Masoretischen Text (MT)³ insgesamt vier wichtige Textüberlieferungen vor, die hier kurz vorgestellt werden; ferner sind noch weitere Zeugen zu erwähnen. Es fällt auf, dass Hab 3 in Qumran nicht bezeugt ist, was besonders für den Habakuk-Pescher interessant ist. Zwei Gründe sind denkbar: Entweder kannten die Verfasser Hab 3 nicht oder er wurde, z.B. aus theologischen Gründen, ausgelassen.⁴

Die Zwölfprophetenrolle aus dem Wadi Murabba'at (Mur 88)

Hab 3 findet sich nicht in Qumran, dafür aber auf der Zwölfprophetenrolle aus dem Wadi Murabba'at (Mur 88).⁵ Zahlreiche der Textfunde stammen aus der Zeit vor dem Bar-Kochbar-Aufstand (132–135 n.Chr.) und vermutlich diente der ca. 18 km südlich

¹ Vgl. FISCHER, Text, 201.

² Diese finden sich primär (wenn auch nicht ausschließlich) in den Fußnoten.

³ Der Text des MT sowie alle Angaben beziehen sich auf die Biblia Hebraica Quinta (BHQ): GELSTON, Prophets, 98–103. Da Hab 3 wegen der zahlreichen Textzeugen an kaum einer Stelle eine leichte oder unkommentierte Übersetzung erlaubt, sondern alle Entscheidungen stets überlegt und begründet zu treffen sind, wird der umfangreichen Auflistung aller textkritischen Stellen in der BHQ gefolgt.

⁴ Vgl. FABRY, Herr, 224f. Es scheint relativ sicher, dass das Fehlen nicht im Material begründet ist: Nach Hab 2,20 ist noch Platz für weitere Zeilen, sodass es durchaus möglich gewesen wäre, noch weitere Sätze hinzuzufügen. Siehe <http://dss.collections.imj.org.il/habakkuk> (abgerufen am 19.12.2017).

⁵ Vgl. BENOIT/MILIK/DE VAUX, Grottes, 200. Zur Rolle vgl. BENOIT/MILIK/DE VAUX, Grottes, 181–184; zu den Funden vgl. STERN, Murabba'at, 581–583; ESHEL, Art. Murabba'at, 583–586.

von Qumran gelegene Ort auch als Zufluchtsstätte in Notzeiten. Die Lederrolle mit Teilen des Zwölfprophetenbuches in der Konsonantenschrift stammt ebenfalls aus diesem Zeitraum. Nach E. Tov gehört sie in die zweite Periode in der Entwicklung des MT und so zu den protomasoretischen Texten, die jedoch bereits eine Tendenz zur Einheitlichkeit aufweisen.⁶ Dies lässt sich an Hab 3 beobachten, da hier – abgesehen von V.10 mit einer Angleichung an Ps 77,18 – nur zwei kleinere Abweichungen vom MT vorliegen (V.8.11), die sich auf die Pleneschreibung beziehen. Da Mur 88 den MT überwiegend bestätigt, sind hier kaum eigenständig tradierte, ursprüngliche Lesarten zu erwarten.⁷

Das Dodekapropheton aus dem Naḥal Ḥever (8HevXIIgr/Hev)

Auch die griechischen Übersetzungen spielen eine große Rolle: Zunächst findet sich unter den Funden aus Naḥal Ḥever (bei En Gedi) eine Schriftrolle mit dem Dodekapropheton (8HevXIIgr/Hev),⁸ die mittels Paläographie auf einen Zeitraum zwischen 50 v.Chr. und 50 n.Chr. datiert wird.⁹ Charakteristisch ist, dass die Rolle von zwei Schreibern auf unterschiedlichem Material verfasst wurde (Hand A und B), wobei Habakuk zu Hand A gehört. Da der Datenträger beschädigt ist, liegen nur Teile von 3,8–15 vor. Die Übersetzung gehört zur Kaige-Rezension bzw. Kaige-Theodotion,¹⁰ die eine große sprachliche Nähe zum MT aufweist.¹¹ Dies ist bei Hab 3 zu erkennen, da der Text als Revision der Septuaginta im Lichte des MT erscheint.¹² Die textkritische Bedeutung ist dadurch jedoch eingeschränkt, da die Nähe auf der bewussten Angleichung basiert und potenzielle Hinweise auf andere ursprüngliche Lesarten minimiert.

Die Übersetzung der Septuaginta (G)

Die Hauptströmungen der griechischen Überlieferung sind die Septuaginta (G) und die eigenständige Barberini-Version (Barb). Es zeigen sich einige Berührungspunkte, jedoch ist der Zeitpunkt des Kontextes beider Zeugen unklar.¹³ Nur in V.2 und an wenigen weiteren Stellen finden sich Übereinstimmungen beider Übersetzungen, die sonst auch in Bezug auf den MT zuweilen eigene Wege gehen.¹⁴ Zu fragen ist, ob dies auf einer

⁶ Vgl. TOV, Text, 26–28.

⁷ Das Fragment 4Q238 enthält keine Passagen aus Hab 3 (vgl. FABRY, Habakuk, 88).

⁸ Vgl. TOV, Scroll, 1–19.56–59; LORTIE, Mighty, 224–227.

⁹ Zur Datierung vgl. PARSON, Scripts, 19–26; siehe auch FISCHER, Text, 85.

¹⁰ Vgl. FISCHER, Text, 5f.129f.

¹¹ Dies gilt nicht nur für die Übersetzung, sondern auch für die Gliederung des Textes in offene und geschlossene Abschnitte, wie z.B. auch in Hab 3,13f. (vgl. TOV, Scroll, 9–12, pl. XIII).

¹² Vgl. HARPER, Responding, 12–15.

¹³ Dies betrifft die Frage der Chronologie beider Traditionen (vgl. FABRY, Herr, 231). Wenn Barb in V.19 auf Bar 4,25 zurückgreift, wäre Barb jünger als G (vgl. FABRY, Herr, 236). Thackerays These, dass Barb die erste Übersetzung von Hab 3 gewesen sei (vgl. THACKERAY, Septuagint, 48), ist zu hinterfragen (vgl. MARCOS, Barberini, 178). Zum Verhältnis von Barb und G sowie den weiteren Textzeugen vgl. HARPER, Responding, 26–74.132–134. Des Weiteren ist es auch denkbar, dass die Verbindung erst im Laufe der Überlieferung erfolgte (vgl. HARPER, Responding, 58f.).

¹⁴ So noch in V.8a.16b.18a, wobei V.2 die umfangreichste Übereinstimmung liefert. Marcos vermutete eine „Konflation aus beiden Texten in sehr früher Zeit“ (MARCOS, Barberini-Text, 156). Zur Einschätzung der kleineren Übereinstimmungen vgl. MARCOS, Barberini-Text, 156.

freien Übersetzungstätigkeit ähnlich dem Phänomen der Targumim basiert¹⁵ und ferner, ob es eine hebräische, vom MT abweichende Vorlage für Barb gab.¹⁶

Die Septuaginta scheint beim Dodekapropheten von Beginn an über einen „independent character“¹⁷ verfügt zu haben, der sich auch literarische Freiheiten für einen ansprechenden Stil und eine sprachliche Ästhetik abseits der hebräischen Vorlage nehmen konnte.¹⁸ Die Übersetzung, die vermutlich aus der 1. Hälfte des 1. Jhs. stammt¹⁹ und deren Herkunft sich nicht ohne weiteres ableiten lässt,²⁰ zeigt sich als Werk eines mehrsprachigen Gelehrten, der im Griechischen und Aramäischen beheimatet war.²¹ Beides hat seine Übersetzung beeinflusst, ebenso die Kenntnis und Fähigkeit zur Verwendung rhetorischer Mittel sowie jüdisch-hellenistischer Auslegungstraditionen. Im Vergleich mit Barb ist die Septuaginta stärker am hebräischen Text orientiert, allerdings zeigt sich, dass der Wunsch nach einem verständlichen Griechisch auch hier viele Einzelentscheidungen beeinflusst hat. Damit ist die Aussagekraft dieses Zeugen hinsichtlich der Frage nach dem ursprünglichen Text eingeschränkt.

Barberini-Version (Barb)

Bei dieser eigenständigen Übersetzung ist oft versucht worden, eine hebräische Vorlage zu rekonstruieren,²² jedoch ist auch der MT oder ein MT-ähnlicher Text als Vorlage

¹⁵ Dies berührt auch einen Kernpunkt der Septuagintaforschung: Folgt man der Einheitshypothese oder der Targumhypothese? Letzte kann Phänomene wie die Barberini-Version erklären, da sie hier an zahlreichen Stellen sehr freie Übersetzungen aufweist (vgl. hierzu GOOD, Barberini, 30; MARCOS, Barberini-Text, 152f.). Für einen knappen Überblick über die Forschungsfragen vgl. TILLY, Einführung.

¹⁶ So z.B. GOOD, Barberini. Marcos ging von einer Zugehörigkeit zur Symmachus-Schule aus und sortierte den Text entsprechend nach Kleinasien in die Zeit zwischen dem 2. Jh. v.Chr. und dem 1. Jh. n.Chr. (MARCOS, Barberini-Text, 178). Harper bestätigte die Nähe von Barb und Symmachus, jedoch könne dies auch darin begründet sein, dass sie mit dem Versuch eines am Griechischen orientierten Textes eine ähnliche Zielstellung verfolgten (vgl. HARPER, Responding, 125–127). Die meisten Forscher*innen sprachen sich wegen sprachlicher Aspekte für den ägyptischen Raum (Alexandria) aus (vgl. u.a. GOOD, Barberini, 28f.; FABRY, Herr, 237).

¹⁷ DINES, Invention, 45.

¹⁸ Vgl. DINES, Invention, 45. Auch Mulroney betrachtete die Übersetzung als eigene Größe für sich mit spezifischen, auch theologischen Charakteristika (vgl. MULRONEY, Style, 4 u.ö.; siehe auch LORTIE, Mighty, 184–206).

¹⁹ Vgl. UTZSCHNEIDER, zitiert nach FABRY, Herr, 225 Anm. 10. Mulroney nahm ein höheres Alter an und datierte in die 1. Hälfte des 2. Jhs. (vgl. MULRONEY, Style, 8–10); ähnlich auch HARPER, Responding, 10; vgl. auch FABRY, Habakuk, 91f.

²⁰ Siehe hierzu Tov, der sich prinzipiell kritisch gegenüber der These einer Herkunft aus Alexandria von denjenigen Büchern äußerte, die nach der Tora übersetzt wurden (vgl. TOV, Reflections, 7–15). Anders Dines, die sich für eine ägyptische Herkunft aussprach (vgl. DINES, Invention, 56; siehe auch MULRONEY, Style, 11; FABRY, Habakuk, 92). Für die vorliegende Arbeit ist die Beantwortung dieser kaum zu lösenden Frage nicht relevant.

²¹ Vgl. MULRONEY, Style, 8; DINES, Invention, 48.

²² Vgl. GOOD, Barberini, 11–30.

Wortregister: Lexeme und Kontextformen (Auswahl)

1. Hebräisch

- אָנן 13, 24f., 51
אור, אור 13, 91f., 104, 131, 138f., 142, 211,
237, 242, 244
אכל, אכל 14, 40, 44, 110, 232, 236
אלהים 14, 87, 108, 119f., 167, 181, 234, 484
אלוה 13, 69, 73, 119f.
אם 13, 26, 87, 91
אמר 13, 29, 47, 98, 193, 196
אף 13, 30, 87, 90f., 93, 177f., 215, 236, 244
ארץ 13, 19, 26, 47, 75, 91f., 104, 122, 167,
197f., 201, 252
אש 156, 229, 235f.
אשר 14, 42f., 47
ב 17, 43, 90f., 98, 107, 116
בהמות 36, 153
בוא 13f., 84, 92, 108, 120f., 137, 165, 230,
232f., 247, 283, 294
בית 14, 65, 73, 110, 210
במה 14, 36, 46
בקע 13, 30, 197, 243
בך 155, 202, 237f.
ברק, בך 13, 21, 201, 213, 229, 238
נבעה 13, 75, 91f., 169, 243
גוי 13, 69–71, 91f., 104, 113, 168, 216, 243
דבר 13, 142, 155, 160–163
דוש 13, 92, 216
דם 73, 76, 161
דרך, דרך 14, 55, 75, 109f., 112, 201, 234,
484, 487
הך 137
הוד 13, 19, 84, 92, 132, 137–139, 142
היה 13, 84, 104
הליכות, הלך 4, 13, 91f., 104, 161, 165, 189,
201, 212, 232, 247, 279, 295
הלל 19, 133, 244
הר 13, 26, 75, 91f., 104, 169, 197–199, 294
זבל 13, 33f., 209f.
זעם 13, 93, 155, 213
זרה 131, 232–234, 237
זרם, זרם 13, 31, 200, 238, 294
חביון 13, 96, 164
חיה 13, 17, 107, 273
חיל 13, 31, 198f., 244
חיל 14, 146, 242, 484
חמר 14, 112
חנית 13, 20, 92, 212
חץ 13, 92, 193, 201, 211f.
חרב 154, 160f., 163
חרה 13, 87, 93, 177f.
יד 13, 91, 96, 104, 140, 142, 205f., 208f.
ידע 13, 18, 73
יהוה 13f., 55, 113, 123, 167, 294
יום צרה 14, 76, 113, 115
ים 13f., 75, 88, 92f., 112, 173–175, 201, 240
יפע 230, 232–234
יצא 13f., 92, 110, 124, 165, 216, 230, 233,
247, 290, 466, 486
ירא 13, 16, 25, 32, 244
ירד 230, 232f., 274
ירח 13, 60, 90, 92f., 104
יריעות 13, 25, 97
ישע, ישע 14, 36, 55, 93, 108–110, 188, 234,
299
ישועה 13, 88, 188
כ 61, 85, 295
כבוד 133, 230, 237
כושן 13, 25
כי 13f., 44, 69, 88
כסה 13, 73, 133, 136, 142
כף 206, 208
ל 13, 40, 43, 96–98, 276
ליתן 174
מדר 13, 22, 168
מנות, מנת 36, 57, 157

- מִטָּה 13f., 28f., 89, 92, 110, 189–194, 196,
 242, 293, 295, 450
 מִים 13f., 31, 92, 112, 174, 197, 200f., 203,
 240f.
 מִלֵּא 13, 73, 133, 142
 מִסֵּס 243–245
 מִרְכָּבָה 13, 92, 180, 183, 232
 מִשְׁפָּט 14, 69, 71
 נָגַה, נִגְהָה 13, 20, 91f., 104, 138f., 142, 211,
 237, 245, 247
 נָהַר 13, 30, 75, 87, 91–93, 174, 197f., 240
 נִשְׂא 13f., 33, 75, 206, 208f., 215, 243, 245,
 281, 301
 נִתַּן 13, 31, 201f., 238
 סוֹס 13f., 92, 180, 183
 סוּפָה 238f.
 סָלָה 13, 19, 55f., 62–64, 79, 84, 86, 89, 91f.,
 94, 96f., 99f., 102, 115–117, 489
 סִעָרָה 183, 238f.
 עָב 31, 200, 234, 238f., 244
 עָבַד, עֲבָד 13, 92, 200, 240
 עֲבָרָה 13, 87, 93, 155, 177f.
 עָד 13, 24, 169
 עוֹלָם 13, 24, 91, 97, 99, 105, 169, 283, 482
 עוֹר 27f., 35, 37, 47
 עֹז 13, 24, 96, 141, 239
 עֹלָה 14, 183, 206, 273, 276, 279, 282, 287,
 489
 עֹלָז 14, 110, 112, 487
 עָם 14, 35, 69f., 113, 243, 273
 עִמָּד 13, 91f., 104, 167, 209, 485
 עִנָּן 229, 239
 עִרָה 13f., 27f., 47, 65, 89, 91, 110, 189
 עִשָּׂן, עִשָּׂן 21, 25, 229, 236, 244
 פָּאֲרִן 13, 123
 פּוּץ 12, 14, 24, 39
 פָּעַל 13, 65, 105
 פִּצִּץ 13, 24, 170f.
 פָּרַז 14, 38, 47, 65, 110
 פָּרַשׁ, פָּרַשׁ 38, 65, 110, 183
 צָנָאֵר 37, 47
 צוּר 14, 37, 47, 65, 76, 110, 243
 צַעַד 13, 92, 201, 215f., 233f., 301
 קָרוֹשׁ 13, 19, 120
 קוּל 13f., 31, 92, 108, 192, 201–203, 229,
 238f., 273f.
 קוּם 231, 234, 282
 קָטַב 92, 153, 161
 קָרַב 13, 17, 74, 102
 קָרְנִים 13, 92, 139, 141f., 163f., 205
 קָשַׁת 13, 28f., 92, 154, 189
 רָאה 13f., 16, 24, 31f., 67f., 72, 91, 104, 107,
 168, 198f., 230, 233f., 237
 רָאשׁ 14, 36f., 110
 רָגַל 13f., 75, 92
 רָגַז, רָגַז 13, 18, 25, 42, 46f., 55, 92, 97, 107,
 170, 172, 240f., 243–245
 רוּם, רוּם 13, 205, 208f.
 רִכַּב 13, 88, 91f., 112, 180, 234
 רָכַב 180f., 183, 234
 רָעַב 153, 160, 163
 רָעַם, רָעַם 39, 238f., 241
 רָעַשׁ 170, 201, 243f.
 רָשַׁע 14, 48, 60, 65, 73, 110
 רָשַׁף 13, 22, 142f., 153–158
 שְׂאוּל 157
 שְׂבָעוֹת 12f., 28, 89, 190, 192
 שָׁחַ 13, 24, 170f., 274
 שָׁחֲקוּם 201f., 234, 238
 שָׁם 13, 105, 141
 שָׁמַים 13, 19, 21, 92
 שָׁמַשׁ 13, 33, 90, 92f.
 שָׁמַע 13f., 16, 65, 105, 107
 שָׁנִים 13, 17, 107
 שָׁם 14, 21, 41, 484
 שָׁמַח, שָׁמַח 273, 278
 שָׁעִיר 19, 75
 שָׁהָלָה 13, 84, 92, 133, 137, 139, 142
 שָׁהוּם 13, 31, 92f., 174, 200f., 203f., 241, 245
 תוֹר 13, 23f., 169
 תָּחַת 13f., 24, 92, 107, 287
 תִּימָן 13, 122f., 238
 תִּנָּן 17, 174
 תִּפְלָה 13, 60, 80, 115, 206, 208

2. Sumerisch

- Á.KI.TI 311f.
^{lb}BAPPIR^{mes} 401
 BÁRA.MAH 419
 DINGIR 372f., 376, 407, 410
 DU₆.KI.SIKIL 350, 381
 DU₆.KÙ 326, 333, 350
^{lb}DUMU 401
 É.(A.)AB.BA.UG₅.GA 339

- EN 374, 400
 ÉN 421f.
^{lù}EN.NA 373, 400
^{lù}ÉRIN 343
 É.TUŠ.A 344
^{lù}GALA 401
 GALA.TUR.RA 402
 GI.GÍD 416, 422
^{giš}GIGIR 185, 377, 407
^{lù}GÍR.LÁ 401
^{lù}GUR.GUR 401
 KÁ.GAL 331, 333, 347, 418
 KÁ.GAL LUGAL 338, 376
 KÁ.MAḤ 331, 338, 342, 351, 375f., 421
 KÁ.SIKIL.LA 331f., 350, 367f., 371, 381
 KISAL.MAḤ 343, 346, 373
^{lù}KÙ.DIM 401
 KUR.KUR 416, 452
^{anše}KUR.RA 407
^{lù}LÜNGA^{meš} 401
 MÁ 407
^{lù}MAŠ.MAŠ 401
^{giš}MÁ.U₅.TUŠ 334f., 371f., 381
^{lù}NAGAR 401
^{lù}NAR 401
 NÍG.NA^{meš} 425
 NIM.GÍR 213
^{giš}PAN 190, 377
 QA.BUR 358f., 405
^{lù}SAL 358
 SISKUR 373
^{giš}TUKUL 190, 194f., 257, 357, 377, 387,
 397, 405, 447, 450
^{lù}UŠ.BAR 401
 ZAG.MU 340

3. Akkadisch

- abūbu 190, 377
 akītu siehe Stichwortregister
 alāku 92, 135, 164, 166, 259, 323, 347, 377,
 410, 445f.
 alū 363, 422
 amāru 409f.
 assinnu 351, 358, 369f., 372, 388, 396, 398,
 402, 416–418
 Ay-ībur-šabū 331–333, 367, 371
 bā'u 260
 Bābu-samu 334f.
 banū 332f.
 birbirrū 135, 445
 birit šiddī 350, 363f., 375, 380f., 425
 birqu 213
 bīt qātē 358
 bīt rēš 338, 363, 374, 378–382
 dipāru 352, 424
 ebirna 358
 edēšu 411
 eleppu 407
 ellēa 312, 416, 419
 elū 324, 418
 erēbu 323f.
 erešu 434
 ērib bīti 343, 375, 400f., 405, 421
 ešēru 323
 etellu 135, 411, 445
 etēqu 324, 413
 E-umuša 344, 400
 gallū 143, 348
 gizillū 405, 424
 harū siehe Stichwortregister
 ḥabbaqūqu 15, 459
 ḥadū 418
 ḥalḥallatu 422
 ḥarrān šabātu 324
 ḥuluppaqu 425
 ikkibšu-nakar 332
 isinnu ḥidātu 312
 Ištar-lamassi-ummāniša 332
 ʿIštar sākipat tebišu 332
 izuzzu 324
 jarūrūtu 422, 431
 kalū 318, 343, 353, 357, 373–375, 400–402,
 419, 422
^{giš}kakkum 369
 karābu 409, 421
 kašādu, kašidūti 377, 447
 katāmu 133
 kidinnū 343, 346, 403
 kirru 358, 405
 kisallu 350
 kiskilātu 368, 413, 422, 431
 kiturru 408
 kukkubu 358

- kulu`u 402
 kurgarrû 368–370, 388, 390, 396, 402, 413,
 416, 422, 430f., 438
 lamassu 143
 lawû/lamû 324
 lilissu 422
 makkittu 408
 malāḫu milḫu 413, 431
 malû 136
 mārû banî 403, 410
 maṣḫatu 371, 417
 mašîru 407
 mašmaššu 344, 364, 373f., 376, 401, 421f.
 mātu 416
 mazzassu 406
 melammu siehe Stichwortregister
 mēlulu 370, 430f.
 mīs pî 207, 300, 392
 miṭṭu siehe Stichwortregister
 mubannû 342, 373, 401
^{li}mukil appāti 187, 401
 mulmullu(m) 213, 397
 Nabû-dayyān-nišišu 332
 namāšu 323
 namburbi 343
 namrîrû, namrrîrû 135, 445
 namru 135, 445
 naqbîtu 419
 nāqu 135, 445
 narkabtu 407
 nāru 343, 363f., 369, 373, 381, 383, 400f.,
 416, 420, 422
 našmadû 185
 našû 207f., 324, 412, 420
 nēreb šarrûti 334
 nērib Nabû Esaġila 332
 niġnakkû 425
 niġûtu 312, 422
 nîšu 207
 pagalu 405
 parak siḫir nāri 371, 381, 416
 parak šarrûti 364, 382
 parak šimāte 345, 347, 350, 352f., 359, 364,
 371, 373, 375, 381, 416
 parak talîmat aḫḫê-šu 371f., 381, 416f., 425
 puluḫtu 133f.
 qabû 416
 qātē ṣabātu 365f.
 qātu 207
 quddu 410
 qutrēnu 424
 rabiš nebû 135
 rakābu 180, 185, 324, 377, 446
 ramû 323
 rašānu 422
 rašābu 143
 redû 324
 rēš šatti 340
 saḫāpu 133, 136
 saḫāru 420
 sanāqu 324
 sarāqu 406, 426
 sarrānu 369f., 406, 413
 sirāšû 401
 sūqu 371, 376
 šâdu 215, 324
 šēru 339, 356
 ṣullû 410
 ša napišu 425
 šadāḫu 135, 312, 323, 345, 445
 šadû 416
 šangû 358, 368, 371, 399f.
 šēdu 143
 šešgallu 342–347, 376, 380, 400f., 421,
 šîġû 116
 šiptišu 193
 šîru raqqu 406
 šu`illakku 207
 šubtu Tiāmtu 349
 tabrîtu 333f.
^{giš}tallu 408
 tāmartu 412
 tanittu 420
 tarāšu 323f.
 târu 323
 tebû 323
 tēdiq bēlûtišu 412
 tû 193
 tūšāru 430f.
 ṭābu 411
 ubšu-ukkina 330f., 350f., 353, 357, 362, 364,
 369, 378, 381f., 384, 387
 ūmu 185
 ūmu nebû 135
 uruḫ akîti 333
 ušumgallu 195, 405, 411, 445, 450
 utukku 143
 wabālu 324
 warādu 324
 wašû 166, 322, 416
 wašābu 323
 zā`u 424

zagmukku 340, 350
zamāru 416, 422

zimru 422
zīmū namrūtu 135

4. Ugaritisch, Eblaitisch, Hethitisch, Ägyptisch

Ugaritisch

arš 152, 260
aymr 29, 175, 196
il 120, 306f.
‘lm 306
‘lw 307
‘nth 306
‘ntm 306
‘rb 146, 306f.
‘šrt 307
‘ttrt ḥr 306
‘ttrt šd 147, 307
b'l 146
bn 120, 307
bmt 260
brq 192, 213
bt mlk 306
dbḥ mlk 307f.
dbr 152, 160
gb 306
grš 194
gtr 306f.
ḡrm 260
hlk 92, 306
ḥby 164
ḥs 146
ḥmn 307
ḥt 194
ksl qšt 194
lqh 306
mlk 306
mšdh 307
mṯ, mṯm 29, 194
nhr, nhrm 88, 174, 204
qdš 120
ql 260
rpk ‘rpt 184

ršp 143, 146f., 307
šmdm 29, 196
šb'i 146
šmm 204
špš 306
špt 260
thm 204
tnn 175
tḡrh 146
tṯt 88, 174
ygrš 175
ym 174
yrd 307
yrḥ 306
zbl 147, 174

Eblaitisch

bēl bukari 305
kabadu 305
sikkānu 304f.
šaššabēyānātu 304
zukru(m) 304f.

Hethitisch

pabani 252

Ägyptisch

nb p.t 149
ntr 𓆎 149
p3-3r-n-w 127
p3-w3-n-w 127
t3 š3šw jhw 126
t3 š3šw p3-w3-n-w 127
t3 š3šw š'rr 126
wab 309
w3š 149f.

5. Griechisch, Lateinisch

Griechisch

ἄβυσσος 37, 41

Αἰθίοπων 25

ἀλλοιόω 24

- ἄμαρτωλός 38
 ἀναδείκνυμι 17f.
 ἀπειλή 35
 ἄρματα 27
 ἀσφάλειαν 45f.
 βάλλω 36
 βία 24
 βολίς 30
 (ἐπι)γινώσκω 17
 διασκορπίζω 39
 διαύγασμα φωτός 20
 δύναμις τῆς δόξης 22
 δυνάστης 38
 ἐγγίζω 17
 (ἐξ)ἐγείρω 28, 37
 ἔθνος πολεμοῦν 43
 ἐκλεκτός 36
 ἔξις μου 42
 ἐξίστημι 244
 ἐξκενόω 37
 ἐπάγω 43
 ἐπεστηριζώ 21
 ἔτος 17
 εὐλαβέομαι 16
 εὐπρέπεια τῆς δόξης 19
 ζῆλον 17
 θάνατος 36
 θεοφάνια 228
 θεός 45, 228
 θραύω 24
 ἵππος 41
 καιρός 17
 καρποφορέω 44
 κατανόω 16
 καταπαύω 46
 κατατοξένω 36
 κεφαλή 36
 κράτη τῶν τόξων 159
 κύριος 30, 45
 λαός 31, 43
 λόγος 32
 μελοποιία 61
 μετὰ ᾠδῆς 15
 μεταβολή διαψάλματος 19
 νεοσσοί γυπός 159
 οἶκον ἐκπρηπῆ 210
 οἰκουμένη 19, 24
 ὀργή 18
 ὄρη 24
 ὄρνεα 159
 ὄψις 61
 παιδεία 22
 πάρειμι 17
 πέδη 22
 πεδία 22
 πετεινά 159
 προβαίνω 27
 πῦρ 159
 Ρασεφ 159
 σαλεύω 23, 243
 σείω 24
 σκορπίζω ὕδατα πορείας 32
 συντέλεια 45
 σωτήρ 45
 ταπεινός 24
 ταρασσώ 18, 42
 τάσσω 34
 τήκω 24
 τρόμος 42
 ὑπερηφανέω 36
 ὑψηλός 46
 φαίνω 228
 φλόξ 159
 φοβέω 16
 φῶς τὸ λαμπρόν 32
 χορτάζω 29
 χριστός 36
 ψυχή 18
- Lateinisch*
 Aethiopiae 25
 altitudo 32
 Christus 35
 Deus 45
 exultare 45
 in luto 41
 iratus fueris 18
 loqui 30
 notum facies 18
 obstupefacere 35
 pro ignorationibus 15
 procedure 264
 putredo 42
 scaterere 42
 suscitare 28
 timere 16

Stellenregister (Auswahl)

1. Altes Testament

<i>Genesis</i>		9,15	161
1,2	173, 203	9,23	202
1,3f.	131	9,28f.	202
1,6f.	173	9,33f.	202
1,10f.	173	14,16	197f.
7,11	41, 198, 203	14,21	197f.
8,2	203	15,5	203
8,20f.	424	15,8	203
9	189	15,14	172, 199
9,12f.	189	18	129
9,16	189	19f.	228f.
9,23	136	19,2f.	125
12,7	228f.	19,9	121
14,6	123	19,16	213
14,8	165	20,4	173
14,22	209	20,20	121
18	225	20,24	121
21,21	123	24,12	72
22,3	197	24,18	125
30,20	210	25,21f.	17
36,11	121	26,18	121f.
36,15	121	26,35	121f.
36,42	121	27,9	121f.
38,14	136	28,35	165f.
45,2	202	31,18	72
49,7	178	32,1	165
49,12	173	32,4	279
49,22	216	32,6	276
49,25	203f.	32,8	279
49,26	169	32,15f.	72
		32,19	72
		32,23	165
<i>Exodus</i>		34,1	72
2,15-21	128	34,4	72
3,2	228f.	34,6f.	62, 75
3,14f.	128	34,28f.	72
4,14	178	34,29-35	139f.
5,3	161	36,23	121f.
7-11	155, 194	38,9	121f.
9,3	143, 161		

<i>Levitikus</i>		28,21	143
15,9	180	32	152, 161
26,25	160	32,1–3	153
		32,4	153
<i>Numeri</i>		32,5–33	153
2,10	121f.	32,13	484
3,29	121f.	32,15	120
5,21	192	32,17	120
6,25	132, 237	32,18	199
10,6	121f.	32,20–25	153
10,12	123	32,22	157
10,35	271	32,23	153
11,33	178	32,23f.	153, 162
12,1	128	32,24	152f., 155, 159f., 162–
12,16	123		164
13,3	123	32,34–43	153
13,26	123	32,39	111
14,1	202	32,41	213
14,12	161	33	289
14,17f.	75	33,2	19, 53, 58, 121, 123f.,
14,20	133		128–131, 138, 163, 231–
15,39	169		236, 247, 470, 475
16,31	198	33,11	111
17	194	33,13	203f.
20	194	33,15	169
21,23	165	33,26	180f., 231, 234, 239,
23,7f.	215		242, 247, 477
24,8	111	33,27	34
24,17	111	33,29	11, 46, 58
25	172		
27,20	132	<i>Josua</i>	
27,21	165	3,6	165
31	172	6	275
		6,3–5	275
<i>Deuteronomium</i>		6,7–9	275
1,1	123	6,9	165
1,5	72	6,20	275
2,25	172, 199	9,4	198
3,27	121f.	9,13	198
4,13	72	10,12f.	33
5,22	72	12,3	121f., 209
8,7	203	13,4	121f.
9,9–11	72	15,1	121f.
9,15	72		
9,17	72	<i>Richter</i>	
10,1–5	72	Richterbuch	58
25,4	216	4,14	165
26,15	34	5	130, 289f.
27,8	72	5,4ff.	53
28	114		
28,21f.	161		

5,4f.	124, 128f., 171, 223, 231, 235, 238, 243, 468, 473, 475	1,32–48 1,33–35 1,35	269, 272–274 273 287
5,4	128, 215, 233f., 244	1,38–40	273
5,5	129, 243	1,39f.	273, 287
5,26	111	1,40	198
6	172	1,43–46	273
8,7	216	1,45	273, 287
9,29	165	5,23	173
15,19	197	7,23–26	173
16	276	8,1–8 8,9	275 72
<i>1Samuel</i>		8,13	210
4,1	165	8,22–53	1
6,12	165f.	8,22	206
6,14	197	8,37	161
7,10	202	8,38	206
12,17f.	202	8,54	206
14,15	172	11,17f.	172
14,26	192	11,18	123
25,9	113	12,26–33	269, 272, 275, 278–280
31,3	199	12,28 12,30	279 165, 279
<i>2Samuel</i>		14,45	180
2,14	276	19	183, 246
5,24	215		
6f.	292	<i>2Könige</i>	
6	180, 269–272, 275–278, 285, 302	2Kön 2,10f.	119 183
6,5	276	2,10	183
6,12	276	2,11f.	183
6,13	215	2,24	198
6,13f.	276	3,26	198
6,15	276, 287	6,17	183
6,21	276	7,6	183
7,10	172	8,12	197
9	225	9,16	180
15,1	180	9,21	165
15,7	123	11,12–20	269, 272, 274, 301
18,21	128	11,13f.	274
22	231	11,14	274
22,14	202, 238	11,19	274
22,16	240	11,20	274
22,34	46, 108	13,14	183
22,39	111	15,16	197
23,16	197	19,35	233
24,13	160	23,11	181, 184
24,15	160	23,26 25,4	178 197
<i>1Könige</i>		25,27–30	458
1–2Kön, Königebücher	46, 291		

<i>Jesaja</i>		26,17f.	199
Jesaja, jesajanisch	188, 200, 293f. 301, 479	26,20–27,1	231, 240
Deuterojesaja, deuterojesajanisch	2,	26,21f.	233
	68, 70, 112, 168, 188,	26,21	233
	219, 294, 297f., 300f.,	27,1	174, 240, 282
	303, 451, 457, 460,	28–31	294
	473f., 479f., 495	28,2	200
1,15	206	28,27f.	216
2,6–22	231	29,4	171
2,7	180	29,5f.	242
2,9	171	29,6	231, 236, 238
2,11	171	30,8	61
2,17	171	30,27–33	231, 236, 242f., 292–
2,19	231		294, 302, 468
2,21	231	30,27f.	292, 294
3,13	168	30,27	229, 232, 235f., 294f.,
3,14	232		470
4,6	200	30,28	242–294
5,8–24	68	30,29	235, 269, 292–295
5,15	171	30,30–32	292
6,3	120, 133, 281	30,30	200, 236, 238, 242, 294
6,4	424	30,31–33	243
7,6	197	30,31	238, 242, 294f.
10,5	194, 215	30,32f.	194
10,15–17	194	30,32	194, 242, 248, 269, 292–
10,15	26, 194		295, 303, 450
10,25	215	30,33	236, 242, 292, 294
13,6	231f.	31,1	183
13,8	199	31,4	231, 233, 235, 242
13,9	178, 232, 236, 242	32,2	200
13,9f.	231, 243	32,10f.	172
13,10	237, 244	33,14–16	282
13,13	178, 231, 243	33,21	88
14,6	178	34,15	198
16,8	44	35,4	231f.
17,12–14	174	35,6	198
18,1	88	37,36	233
18,2	88	38,20	47, 116
18,7	88	40–48	300
19,1	180f., 231, 234f., 239,	40,1–5	453
	242, 245, 247, 464	40,3	232
21,3f.	107	40,4	169
21,6–8	72	40,9f.	231f.
22,6	189	40,9	468
23,4	199	40,12	168
23,5	199	40,18–20	70, 300
24,18	170	41,6f.	70, 300
25,4	200	41,15	216
25,10	216	41,24	70, 300
25,12	171	41,29	70, 300
26,5	171	42,13	231, 233, 242f.

43,6	121f.	66,15f.	231f., 236, 248
44,8	119	66,15	181, 184, 192, 239, 242
44,9–20	70, 300		
45,1–7	457	<i>Jeremia</i>	
45,1f.	298	<i>Jeremia</i>	50, 58f., 67f., 160f., 164
45,10	199	2,15	202
45,15–17	70, 300	4,16	202
45,20	70, 300	4,19	199
46	296, 301, 457	4,24	170
46,1–7	269, 296, 303, 480	4,31	199, 206
46,1–4	297	5,3	199
46,1f.	296–300	5,15–17	58
46,1	298f., 301	5,17	115
46,2	299	5,22	34, 199
46,3f.	296, 299, 301	5,29	26
46,4	299, 301	6,23	202
46,5–7	70, 296f., 299f.	6,24	199
46,6f.	296, 300	10	70
46,7	215, 299, 301	10,5	215, 301
46,8–11	296	10,10	170, 215
46,12f.	296	10,13	202, 213, 231
48,21	197f.	10,14	239
50,2	173	10,23	215
51,2	199	12,9	202
51,9f.	174	14	114
51,10	41, 203	14,12	160, 163
51,17–23	70	17,25	180
52,8	232	21,6	143, 161
52,12	231f.	21,7	160
54,1	199	21,9	160
56,3–7	111, 474	22	68
58,7	136	22,4	180
58,8	198	22,13f.	67
59,15–20	242	22,18	132
60,1f.	231, 234, 237	22,20	202
60,1	137	22,23	199
60,2	234	23,19	233
60,3	138	23,29	171
60,14	171	24,10	160
60,19	138	25,15–29	70
61,15	210	25,30	202
62,1	138	27,8	160
63,1–6	129	27,13	160
63,12	197	28,8	160
63,13	203	29,1	459
63,19	223, 243	29,17	160
64,2	243	29,18	160
65,15	192	30,23	233
66	471	31,37	168
66,1f.	237	32,24	160
66,7f.	199	32,36	160

34,17	160	14,12–23	161
36	114	14,19	161
38f.	128	14,21	161, 163
38,2	160	20,1	459
39,2	197	21,2	121f.
42,17	160	21,15	213
42,22	160	21,20	213
44,13	160	21,33	213
48,2	133	21,36	215
48,34	202	22,2	76
49,7	121f.	22,31	215
49,20	121f.	25,13	121f.
50,11	216	26,10	197
50,34	172	26,19	203
50,42	202	28,23	160
50,43	199	29,7	198
50,46	170	30,16	197, 199
51,16	213, 231, 239	31	203
51,21	180	31,15	203
51,29	170, 199	33,27	160
51,41	133	37,4	203
51,55	202	38,22	161
51,58	70	40,1	481
52,7	197	43,2	202
52,31–34	458	44,3	165
		46,2	165
<i>Ezechiel</i>		47,19	121f.
Ezechiel(buch)	1f., 136, 138, 160f., 164, 209, 237, 459f., 473, 480f., 495	48,28	121f.
		<i>Hosea</i>	
1	1, 237	Hosea, hoseanisch	56f., 61f., 73, 154
1,13	213	8,5	178
1,14	213	10,11	216
1,15–21	300	13,3	39
1,23	202	13,8	198
1,27f.	138	13,11	178
1,28	189	13,14	161
3,15	458	14,1	197
5,12	161		
5,17	161, 163	<i>Joël</i>	
6,11	160	Joël	56f., 61f., 77, 114f., 117
6,12	160	1f.	56, 61, 114f.
7,15	160	1,1–2,11	114
8,1	459	1,7	114
9	480	1,10	114
10	239	1,12	114
10,4	138	1,15	114, 232
12,16	160	1,16	114
13,11	198	1,18	114
13,13	31, 198	2,1	172, 202, 232
14,1	459	2,6	199

2,10f.	231, 242	1	59, 76
2,10	170, 237, 243–245	1,1	59, 76f.
2,11	114, 235, 247	1,2–8	59, 62, 74–77, 115, 230f., 240, 468, 475
2,12–14	75		
2,22	114	1,2f.	74f., 230
3,4	232	1,2	74, 76, 240, 243
4,14f.	231	1,3–8	74
4,15	237, 244f.	1,3–6	75
4,16	170, 202	1,3	75, 234, 238f.
		1,4	74f., 173, 240f.
<i>Amos</i>		1,5	75, 240, 243, 245, 473
Amos	56f., 61f., 73	1,6	74–76, 215, 236, 243
1,2	122, 202, 223, 231, 235, 241, 243, 470	1,7f.	75
1,3	216	1,7	74, 76f., 113–115, 117, 240, 488
1,11	178	1,8	74–77, 240, 243
1,12	121f.	1,9	76f.
1,13	197	2f.	59, 76
4,6–11	161	2,4f.	76, 183
4,10	161	2,4	76
4,12f.	57	2,5	213
5,8f.	57	3	56, 76
7,4	41, 203	3,1	76
8,8	57	3,3	213
9,5f.	57	3,4–7	76
		3,8f.	76
<i>Obadja</i>		3,8	113
Obadja	56f., 62, 64	3,15–17	76
9	121f.		
		<i>Habakuk</i>	
<i>Jona</i>		1f.	3, 48–50, 53, 55f., 59f., 63–66, 68, 73, 76–78, 105–107, 109f., 114f., 117, 459, 481, 483, 485, 490f.
Jona	56f., 62		
1–4	75		
2,6	203		
<i>Micha</i>		1	59, 63, 72, 76, 110
Micha	56f., 61f., 73, 75	1,1–2,16	113
1,3f.	165, 223, 231, 243, 470	1,1–17	76
1,3	233–235	1,1–4	61
1,4	198, 244	1,1f.	55
4,8	232	1,1	15, 50, 54f., 57, 59, 66, 72, 74, 76–78, 115–117, 459
4,9	199		
4,10	199		
4,13	216	1,2–2,20	58
5,9	180	1,2–2,8	49
7,7	45	1,2–2,5	59
7,18–20	77	1,2–2,4	63
		1,2–13	71
<i>Nahum</i>		1,2–11	51
Nahum(-lied, -buch)	56f. 59f., 62f., 73– 77, 113, 115, 117, 230	1,2–4	50–53, 55f., 61, 64
		1,2ff.	50, 55

1,2f.	59, 66, 71	2,2–4	50
1,2	60, 65f., 69f., 106–108, 483	2,2ff.	49
		2,3	17, 60, 71f., 74, 77f., 113, 115, 117
1,3	60, 66–70, 483		
1,4	48f., 59f., 64f., 71f., 78, 110, 117	2,4–12	113
		2,4f.	52, 54
1,5–11	50–52, 55f., 59, 61f., 64, 68, 74, 78, 111, 113, 116, 483, 487f.	2,4	3, 50f., 55, 60, 65, 71f., 78, 107, 114, 117
		2,5–19	51, 55
1,5–10	50	2,5–12	51
1,5ff.	50	2,5–8	50
1,5	3, 17, 50, 55, 60f., 65, 68, 106, 483	2,5ff.	55
		2,5f.	60
1,6–10	50	2,5	50, 54f., 57, 59, 62–64, 66f., 69, 77f., 113, 116
1,6–8	58		
1,6	49, 51, 60f., 68, 74, 77f., 113, 115, 117	2,6–20	59
		2,6f.	50, 55, 63, 66f., 77, 116
1,7	60, 68f.	2,6	50, 52, 54–56, 60, 62–64, 69f., 73, 78, 116
1,8f.	76		
1,8	38, 60, 65, 68f., 110, 112	2,7f.	64
1,9	60, 68–70, 76	2,7	54, 60, 62, 67, 73
1,10	60, 69	2,8	50, 54f., 60, 62f., 69f., 73, 75, 78, 112f., 116
1,11f.	51		
1,11	50, 60, 63, 65, 69, 73f., 76, 78, 106, 117, 119	2,9–12	50
		2,9–11	50f.
1,12–2,5	60	2,9–3	49f.
1,12–17	51f.	2,9f.	55, 66f., 70, 73, 77, 110, 116
1,12–14	64		
1,12f.	50, 53, 55, 59f.	2,9	50, 54, 60, 62–64, 73
1,12	37, 50f., 53, 55–57, 62, 65–72, 78, 107, 110, 116, 483	2,10f.	64
		2,10	50, 54f., 60–64, 69f., 78, 112, 116
1,13f.	55f., 62	2,11f.	62f., 66f., 77, 116
1,13	48–51, 60, 65–69, 71, 110, 483	2,11	54f., 60
		2,12–14	50f., 60
1,14–17	50, 54f., 70f., 78, 117	2,12	50, 54f., 64, 73, 76
1,14f.	50, 55	2,13f.	50, 54f., 61, 63f.
1,14	57, 59, 71	2,13	51, 62, 69f., 73, 78, 116
1,15–17	50, 55–57, 59, 62–64, 76	2,14	62, 65, 73f., 78, 106, 112, 117
1,15f.	71		
1,15	65, 71	2,15–17	50f.
1,16	60	2,15f.	50, 55, 62f.
1,17	51, 60, 71	2,15	51, 54, 60, 64–67, 69f., 77f., 110, 116
2	52, 63, 110		
2,1–5	50, 62	2,16–18	63
2,1–4	51, 55, 57, 59, 64, 190	2,16f.	64
2,1–3	51f., 54f.	2,16	51, 54, 60, 66f., 69f., 77f., 116
2,1ff.	56		
2,1f.	71f., 78, 117	2,17f.	71
2,1	41, 50, 55, 72	2,17	50f., 54f., 60, 62, 69f., 73, 75, 78, 114, 116
2,2–8	51		

2,18–20	50f., 55	3,3f.	92, 102f., 121, 131–133,
2,18f.	59f., 70, 73, 78, 117		137f., 142, 162, 247, 445
2,18	50, 52, 54, 62, 64	3,3	3, 18–20, 47, 51, 55, 58,
2,19f.	62		62, 65, 69, 73, 75, 79,
2,19	50, 54, 63f., 70f.		81–85, 89–94, 96, 99–
2,20	8, 50–52, 54f., 59–61,		104, 108, 119–121,
	63f., 73f., 78, 106, 113,		123f., 127–129, 131f.,
	117, 485, 489–491		136–139, 169, 198, 232,
3	3–6, 8f., 12–14, 16, 22,		235, 247, 257, 294, 452,
	27, 47–60, 62–66, 68,		462, 473
	72–80, 93–95, 104f.,	3,4–8	62
	108–110, 113, 130, 137,	3,4f.	51
	184f., 191, 200f., 203f.,	3,4	19–22, 26, 51, 60, 81,
	214, 221f., 224, 226,		83–86, 90f., 93f., 96f.,
	232, 247f., 260f., 263,		99f., 102, 104–106, 117,
	303f., 311, 325, 405,		137–141, 163f., 205,
	411, 446, 452, 454, 457,		211, 223, 281, 453, 474,
	462, 465, 473, 478, 482,		481, 485, 490f.
	485, 489, 494f.	3,5f.	60, 81
3,1	15f., 42, 55, 59, 63–65,	3,5	3f., 21f., 75, 81, 84–86,
	115f., 170, 481, 489		91–93, 96, 99, 102–104,
3,2–19	110, 117, 489		139f., 142f., 146, 149–
3,2–16	51, 55		152, 159–167, 211f.,
3,2–9	11		217, 247, 261, 263, 443,
3,2	9, 16–18, 25, 30, 41, 47,		448f., 463
	49, 51, 53–56, 58–60,	3,6f.	167, 247
	62–65, 72–74, 86, 92,	3,6	4, 12, 22–25, 41, 47, 51,
	105–107, 109, 112, 115,		60, 75, 81–86, 89, 91–94,
	117, 453, 481–483, 485,		96f., 99–106, 117, 137,
	488–491		142, 167–172, 179,
3,3–16	56		198f., 214–216, 247f.,
3,3–15	54, 59f., 62f., 129		261, 450, 452, 460, 463,
3,3–13	55		465, 474, 481f., 485,
3,3–12	54, 60, 63, 66, 78f., 81–		490f.
	84, 91f., 94f., 97f., 101,	3,7f.	51, 78
	103–110, 112, 115, 117,	3,7	4, 24–26, 42, 51, 55, 60,
	119, 130–132, 190, 201,		63, 73, 75, 79, 82–86,
	211, 213, 217, 219, 221,		90–94, 96f., 99–107,
	247, 255, 260, 263,		115, 117, 128f., 133,
	310f., 313, 439, 443–		142, 170, 172, 201, 452,
	447, 450, 452, 454–456,		481f., 485, 488, 490f.
	460–462, 471, 476, 478,	3,8–15	9, 53, 55, 58, 62, 64, 88
	481, 483, 490, 494	3,8–13	55
3,3–7	53–55, 58, 60, 62–64, 79,	3,8–12	29, 54, 60, 63, 75, 79, 81,
	81, 83–87, 91–93, 96f.,		83, 86–91, 97, 101f.,
	101f., 104, 106, 133,		104, 112, 160, 169, 179,
	137, 139, 142, 169, 173,		189, 214
	179	3,8–11	58
3,3–6	84	3,8–10	97
3,3–5	93	3,8ff.	62
		3,8f.	26, 93, 101, 180, 197

3,8	3f., 9, 26–28, 40f., 51, 55, 60, 73, 75f., 81–83, 86–95, 97–99, 101, 103f., 106, 109, 112, 120, 132, 165, 172–175, 177–181, 184, 187f., 196–198, 204, 211, 217, 234, 241, 247, 261, 263, 443, 445, 448–450, 453, 463, 465, 469, 475f.	3,14–16 3,14f. 3,14 3,15f. 3,15 3,16–19 3,16f. 3,16 3,17–19 3,17 3,18f. 3,18 3,19	62 3 12, 29, 36, 38–40, 47, 51, 54f., 58, 60, 65, 92, 109– 112, 486f. 51, 60, 88 26, 40f., 51, 54f., 75, 92, 109f., 112, 201, 215, 487 53–55, 58, 63f., 105 54–57, 74, 76, 108, 112– 115, 117, 481, 488, 491f. 9, 12, 18, 30, 40–44, 47, 49, 51, 53–55, 59–63, 65, 72f., 76, 79, 86, 92, 105– 109, 112–115, 117, 172, 453, 481f., 485, 488, 490f. 50f., 55, 105 44f., 51, 60, 62, 75, 79, 105f., 114–116, 488 51, 53f., 56, 60, 62, 73, 79, 86, 105f., 108f., 115, 117, 453, 481f., 484, 488, 490f. 9, 45, 62, 65, 92, 108, 110, 112, 487f. 9, 12, 15, 45–47, 58, 64f., 92, 108f., 112, 115f., 481, 484, 487, 489
3,9–11	31, 91, 93, 103, 197, 202, 217, 247, 465		
3,9f.	51, 60, 93, 199		
3,9	3, 12, 27–31, 38, 47, 52, 55, 62, 65, 75, 87–93, 97f., 100, 102–104, 110, 174, 189–193, 196–198, 211, 214, 261, 263, 295, 443, 448, 450, 453, 487f.		
3,10–12	62		
3,10f.	51, 82, 89, 91, 93, 104, 142, 463		
3,10	9, 23, 31–33, 41, 73, 75, 82, 89–93, 97f., 100, 104, 108, 112, 197–204, 206, 208f., 213, 223, 247, 453		
3,11f.	93, 247		
3,11	9, 29, 32–34, 47, 60, 89– 93, 97f., 100, 102–106, 117, 138f., 192f., 200f., 204f., 208–215, 245, 247, 261, 445, 453, 481f., 485, 490f.		
3,12–15	58		
3,12f.	51		
3,12	3, 23, 35, 43, 60, 62, 75f., 83, 90–94, 97f., 101, 103f., 169, 179, 197, 201, 214–216, 247, 452f., 467, 469, 474		
3,13–15	54, 60, 63, 106, 109f., 112, 115, 117, 132, 169, 481, 486, 488, 490f.		
3,13f.	9, 36, 51, 55, 60, 62, 76, 100, 109, 111f., 114, 179, 487		
3,13	11, 35–37, 47–49, 52, 55, 62, 65, 88f., 92, 109– 113, 137, 178, 188, 469, 486, 488		
		<i>Zefanja</i> Zefanja	56f., 59–61, 73f., 77f., 113, 117 73 73 73 113 73 73f., 113 73 74 73f. 113, 117, 488 74, 113 76f., 113–115 73, 113 73 232 113 74 457

3,8	113, 215	11–14	46
3,10	88	15	282
3,11–13	61	15–24	281f.
		15,1	282
<i>Haggai</i>		15,2–5	282
Haggai	56f., 61f., 73	17,1	115
2,6f.	170	18	64, 171, 201f., 225, 236
2,21	170	18–22	46
2,22	180	18,4	188
		18,8–16	171, 227, 231, 238, 240, 247, 465, 468, 470, 475
<i>Sacharja</i>		18,8	244, 473
Sacharja	56f., 61f., 73	18,9	223, 236
2,4	21	18,10f.	238
6,1–8	180	18,10	233
6,6	121f.	18,11	180f., 234, 242, 248
6,10f.	459	18,12f.	238
6,13	132	18,12	237
9–14	56	18,13f.	236
9,5	199	18,13	138, 237
9,13	189	18,14f.	238
9,14	121f., 212f., 229, 231– 235, 238, 242	18,14	202, 238
10,3	132	18,15	212f., 238, 242
12,4	38	18,16	238, 240, 244f.
14,3	231, 233, 243	18,32	119
14,4	198	18,34	46, 108f., 484
14,5	231f., 235, 247	18,35f.	188
		18,37	215
<i>Maleachi</i>		18,39	111
Maleachi	56f., 62	20,7f.	188
1,1	76	20,8	183
1,9	75	21,6	132
3,1	232	22,34	58
3,20	231, 234, 475	24	121, 269–271, 280–282, 285, 302, 468
<i>Psalmen</i>		24,1–3	282
Psalmen, Psalter	15, 46, 56, 59, 80, 108, 115f., 141, 178, 188, 198, 222, 226, 229, 247, 269, 271, 280, 291, 301, 460	24,1f.	281f.
4–6	46	24,1	281
4	47	24,2	88, 173, 283
4,1	116	24,3–6	282
6	47	24,3–5	1, 281, 285
6,1	116	24,3	282f.
7	16	24,4	282
7,1	15, 116	24,5f.	282
7,7	178	24,5	282f.
8f.	46	24,6	282f.
10,10	171	24,7–10	231f., 246, 281–285, 302
		24,7	121, 271, 282–284
		24,8	241, 282f.
		24,9	121, 282–284
		24,10	282f.

26,2	282	50,3	232, 236, 239
26,6	282	50,4	232
26,8	282	50,22	119
28,2ff.	206	50,23	188
28,2	206	51–62	46
29	30, 192, 202, 218, 231, 283, 289	51,7	199
29,3	283	54f.	47
29,8	199	54,1	116
29,9	199	55,1	116
31	46	55,5	199
33	270	57,5	212
33,7	203	57,8	87
35,3	188, 212	60,4	170
35,14	171	60,12	233
36	46	61	47
36,7	41, 203	61,1	116
37,23	215	63,5	206
38,7	171	64–70	46
39–42	46	64,4	212
42,8	203	65	289
44–47	46	67	47
44,4–8	188	67,1	116
44,10	233	68	269, 280, 288f., 291f., 302
44,21	206	68,1	291
45,4	132	68,2–4	290f.
45,5	180	68,5–7	290f.
46	231, 270	68,5	181, 231, 234, 242, 247, 457, 468, 477
46,4	170	68,8–32	290
46,6	131, 170	68,8–19	290
46,7	223	68,8–11	288–291
47	269, 280, 285f., 288f., 302	68,8f.	53, 124, 128f., 223, 231, 235, 475
47,2	286, 288	68,8	215, 233f., 290
47,3–5	286	68,9	129, 170, 243f.
47,3	287	68,12–15	290f.
47,4f.	286–288	68,16–19	288–292
47,6	285–288	68,16f.	288f., 292
47,8	286	68,18f.	291
47,9	287	68,18	121, 181, 234, 242, 247, 292
47,10	286–288	68,19–32	290
48	280	68,19	292
48,2	1	68,20–28	290
48,6f.	199	68,20–24	290f.
48,6	270	68,20f.	290f.
48,7	199	68,22–24	291
49	46	68,22	111
49,15	210	68,23f.	290
50,2–4	231, 475	68,25–28	288–292
50,2f.	477		
50,2	232, 234f., 470		

68,25f.	290	77,19	170, 172, 200f., 213,
68,25	291		237, 241f., 244
68,28	289	77,20	41, 115, 200f., 234, 241
68,29–32	290f.	77,21	202, 228, 240
68,29	291	78	154
68,32	206	78,12–14	155
68,33–36	290f.	78,13	173, 197
68,33f.	231, 468	78,15	197f., 203
68,33	477	78,20	26
68,34	180f., 202, 234, 239, 242, 247	78,26	121f.
69,2	215	78,40–55	155
69,13	116	78,40–51	154
71,20	203	78,40–43	155
72,18	133	78,44	155
72,20	115	78,45	155
74,12–17	174, 282, 326	78,47	155
74,13f.	112	78,48	152, 154f., 159, 162
74,13	173	78,49	155, 178, 215
74,15	198	78,50	155, 161
74,16f.	198	80f.	46
75–77	46	80,2	231, 234, 475, 477
75,4	154	83,14–16	231
76	47, 154, 270	83,15f.	236
76,1	116	83,15	239
76,2–8	154	83,16	239
76,2–4	154	84f.	46
76,3	234	85,4	178
76,4	143, 152, 154, 159, 162	85,14	233
76,5–7	154	86,1	115
76,5	237	88	46
76,6f.	245	88,10ff.	206
76,7	154, 244	88,10	206
76,8–10	231	88,11	26
76,8f.	235, 244	89,10	173
76,9	234	90,1	115
76,10	234f.	90,2	199
76,11–13	154	90,5	200
77	52f., 200f.	90,11	178
77,3	76, 206	91	161
77,7	116	91,3–6	161
77,10	26	91,3	161
77,17–20	31, 76, 200–202, 218f., 231, 240, 456, 468, 475	91,5f.	212
77,17–19	200f.	91,5	161
77,17f.	212	91,6	161
77,17	87, 170, 172, 199–201, 203f., 223, 241, 245	92,10	87
77,18f.	238	93	138, 173, 200, 231
77,18	9, 31f., 89, 91, 200–202, 238, 242, 247	93,3	87, 200
		93,4	112
		94,1	231, 234
		94,9	26
		95	280

96	231	134,2	206
96,6	199	135,6	203
96,9	199	135,7	213, 239
96,11f.	232	137	459
96,13	232	139f.	46
97	231, 239, 468, 475	139,19	119
97,2	236, 239	140,8	188
97,3	233, 236, 239	141,2	206, 208
97,4f.	168, 199	141,7	198
97,4	199, 213, 236f., 239, 241, 244	142,1	115
97,5	243f.	143,6ff.	206
97,6	237	144,5–8	231, 468, 475, 477
98	231	144,5	233, 244
98,9	232	144,6	212f., 242
99,1	171	144,7f.	241
100	280	144,7	241, 243
102,1	90	144,10	188
102,11	215	148,7	203f.
104	132	148,13	137, 142
104,1–9	132		
104,1	132	<i>Hiob</i>	
104,2	132, 138	Hiob(buch)	2, 61, 119f., 155f.
104,3–9	231, 239, 241, 475	3,3–10	156
104,3f.	239	4f.	155
104,3	181, 232, 234, 242, 247f.	4,2–11	155
104,4	236	4,12–21	155
104,6f.	239	4,17	26
104,6	138, 203, 241, 245	5,1–7	155
104,7	202, 239f.	5,1–5	156
104,8	244	5,7	152, 155f., 159
104,12	202	5,8–16	155
104,32	168, 244	5,17–27	156
105,13	169	5,18	111
106,8–10	188	6,5f.	26
106,9	203	8,3	26
107,26	203	9,9	121f.
107,39	171	10,4f.	26
108,2	87	11,2	26
108,12	233	11,7	26
109	46	11,8f.	173
110,5f.	111	11,12	206
113,5	1	14,16	215
114,3	168	15,7	199
114,7	119, 168f.	15,20	199
115,7	233	16,12	171
118	271	18,7	215
118,19	271	18,14	216
119,48	206	20,17	88
127,4	212	20,25	213
132	270, 292	24,8	200
		26,5	199

26,8	198	26,10	199
26,10f.	170	26,18	212
26,12	111, 173	30,29	215
28,10	198		
28,14	203	<i>Hohelied</i>	
28,25	168	Hohelied	156, 192, 390
28,26	202	2,7	192
30,9	116	3,5	192
31,4	215	4,16	121f.
31,21	215	5,8f.	192
31,37	215	8,4	192
32,19	198	8,6f.	157
37,2	202	8,6	143, 152, 156f., 159f., 162
37,4f.	202		
37,22	132, 231f., 235, 237, 477	<i>Kohelet</i>	
38,5	168	10,9	197
38,16	173, 203		
38,17	131	<i>Klagelieder</i>	
38,19f.	131	Klagelieder	178, 189
38,25	202	1,17	206
38,30	203	2,4	189
38,34	202	2,6	215
38,35	213	2,7	202
38,40	171	2,19ff.	206
39,1	199	2,19	206
39,15	216	3,12	189
39,20	132	3,14	116
39,26	121f.	3,20	171
40,11	178	3,41ff.	206
40,15–24	153	3,48	206
41,24	203	4,18	215
		5,14	116
<i>Sprüche</i>		<i>Ester</i>	
1,20	202	4,4	199
2,3	202		
3,20	198, 203	<i>Daniel</i>	
4,12	215	7	174
5,5	215	9,11	192
6,20–35	157	10,6	213
7,8	216	11,21	132
8,1	202	11,37	119
8,3	140	11,38	119
8,24f.	199	11,39	119
8,24	203	11,43	215
8,27f.	203	12,7	209
8,30f.	276f.	12,13	113
16,9	215		
20,24	215	<i>Esra</i>	
24,24	215	Esra	73,111
25,18	212		
25,23	199		

2,36f.	459	13,8	276
2,59	458	14,15	215
2,68f.	459	15,21	116
8,17	458f.	15,29	276
8,24–30	459	16,30	199
9,5ff.	206	16,32	39
9,5	206	17,9	172
		21,10	216
<i>Nehemia</i>		21,12	159
Nehemia	73, 111	21,14	159
7,61	458	29,25	132
7,69–71	459		
8,6	206	<i>2Chronik</i>	
9,11	197	5,10	72
9,17	119	6,2	210
13,25	192	6,12–14	206
		6,28	161
<i>1Chronik</i>		6,29	206
Chronik	158	7,13	161
1,36	121	20,9	161
1,53	121	21,17	197
3	459	23,7	165
4,40f.	459	24,9	202
7	158	25,12	198
7,25	152, 158f.	32,1	197
7,25–27	158	32,15	119
10,3	199	34,13	116
11,18	197		

2. Zwischen- und nachtestamentarische Literatur, Neues Testament

<i>Sirach</i>		<i>Lukasevangelium</i>	
43,17	152, 158f.	23,32–43	317
<i>Baruch</i>		<i>Apostelgeschichte</i>	
4,25	9, 46	13,41	3
<i>1Henoch</i>		<i>Römerbrief</i>	
14,1	61	1,17	3
<i>Oden</i>		<i>Galaterbrief</i>	
Oden	3	3,11	3
4	28, 33	<i>Hebräerbrief</i>	
4,19	45	10,37f.	3
<i>Zusätze zum Danielbuch</i>		<i>Apokalypse</i>	
2,28–42	3	21,1	174

3. Mesopotamien

79.B.1/30	314, 349f., 371–373	Vs. 28	405
3	350	Vs. 29	406
4	350	Vs. 30–33	406
6–8	407	Vs. 30	406, 425f.
6	372	Vs. 32	405f.
8	384, 389	Vs. 33	406
12	397	Vs. 34	405, 426
II 1f.	350	AO 6461	355, 374f.
		Rs. 18–20	374
81–2–4,309	347	AO 6465	338, 364, 375
81–7–27,129	347	Vs. 2	405
		Vs. 3	406
IV R ² 28 Nr. 2	171	Vs. 4	422
Vs. 9–17	258	Vs. 6	406
		Vs. 7	401, 406
A 7882	336	Vs. 8	405
		Vs. 10	406
A.1968	173, 175, 195, 450	Vs. 12	408
		Vs. 13f.	366
AB 244	342, 353	Vs. 13	405
		Vs. 20	406, 426
ABL 386 Vs. 22f.	359	Vs. 21–Rs. 3	406
ABL 842	316, 403f., 409, 428	Vs. 21	405
ABL 956	316, 348, 352, 355, 362	Rs. 2	405f.
Rs. 2–7	411	Rs. 3f.	406
ABL 971	316, 403, 432	Rs. 4	426
Vs. 16–Rs. 3	410	Rs. 4f.	405
		Rs. 6–9	366
AKA 84	195f.	Rs. 8	405
VI 59	194	Rs. 12	405
AKA 160	170	Rs. 17	405
Angim III 34–37	194	ARM I 50	186f., 356
AO 6459+AO 6465	315, 363, 373, 398, 421	Astronomisches Tagebuch	
AO 6459	364, 375	–140 A Vs. 21f.	350f.
Vs. 2f.	406, 422	–204	316, 367f.
Vs. 2	407	–204 C Rs. 14–19	352
Vs. 12	422	–245 A Vs. 12f.	353
Vs. 14f.	349	Atram-Ḫasis	163
Vs. 15	354	Babylon-Stele IX	315, 348, 373, 396, 413
Vs. 19	405f., 408	BM 3252+VAT 9946+VAT 10099	402
Vs. 22	406		
Vs. 23	405, 426		
Vs. 24f.	406		
Vs. 26	405		

BM 32654+38193	316, 320, 348, 388, 394, 396–398	Rs. 29–31	422
4	365	Rs. 32–38	421
6f.	372	Rs. 40	408
10	365		
Rs. VI 8	420	CBS 733+1757 15	407
BM 39843	349f.	Codex Hammurapi	136, 140, 207
BM 41577	347		
BM 47902+48320	315, 428, 430	Chroniken	311, 320, 322, 365f., 430
I Vs.	397	1 II 1'	365
I Vs. 17	405	5 Vs. 14	365
I Vs. 19	406	7	316, 394
I Vs. 20	354	7 II 5f.	311
IV Rs. 2–4	419	7 II 10f.	311
IV Rs. 5f.	412f., 426	7 II 19f.	311
IV Rs. 8	402	7 II 23f.	311
IV Rs. 9	412f., 426	7 III 24–27	344
IV Rs. 10	402	13b	316, 384
BM 76312	331	14 37	396
BM 77028	314, 373, 407, 417	17 II 17	407
Vs. 8f.	417	24 r. 10	365
Vs. 10	312, 417, 422		
Rs. 4	417	C23	315, 353
BM 119282	315, 349		
Rs. 6	372, 407	CA 88 27f.	368
BM 121206	357		
V 1'–17'	398	CT 13 32	348, 384
VI 6–11	312		
VI 42'	187	DT 126	347
VII 20'–29'	357		
BRM 4,7	315, 363, 375, 400f., 421	Enūma Eliš	38, 52, 93, 133, 141, 168, 173, 175, 185, 187, 193, 213f., 218–220, 261f., 311, 313, 316, 318f., 322, 327f., 331, 334, 339, 341, 344–351, 353, 356, 360, 362, 368, 372f., 379, 381, 383– 389, 394, 400, 407, 420, 433f., 438–440, 443, 449–451, 453f., 463, 467, 471, 473f.
Vs. 2	421	I 1–6	386
Vs. 4	408	I 7–78	386
Vs. 6	421	I 41–44	177
Vs. 7	408	I 62	193
Vs. 9	421	I 79–104	386
Vs. 11	408	I 105–162	386
Vs. 12f.	421	II 1–126	386
Vs. 13f.	372	II 127–162	386
Vs. 13	407	II 151	407
Vs. 15	408		
Vs. 16	407		
Vs. 17	421		
Vs. 19	408		
Vs. 20	372		
Vs. 21	421		
Vs. 23	408		
Vs. 24	373		
Vs. 25	421		
Vs. 26	408		

II 159	351	VII 77	384
III 1–128	387	VII 109–111	373
III 8–11	384	VII 119–122	330
III 61	351	VII 161f.	386
III 119	351	Erra-Epos	163
III 129–IV 34	387	Gilgameš-Epos	165, 208, 247, 258, 260, 316
III 133–138	384	III 31–34	312, 422
IV 28–132	52	III 43–46	208
IV 35–134	387	IX 37–45	210
IV 35–58	141	XI 70–74	359
IV 35–42	214, 247	XI 70f.	406
IV 35–39	194	XI 72	406
IV 35f.	190, 213	XI 74	355
IV 37	195, 387, 450	XI 97–133	164, 258f.
IV 39	213	XI 97–103	4
IV 43–50	214	XI 100f.	448
IV 49	190	XI 101	259
IV 50–54	407, 449	XI 106	259
IV 51–54	214	XI 108	259
IV 55–58	214	XI 111	164, 260
IV 57f.	141	XI 114–117	259
IV 58	139	XI 122	260
IV 61	193	XI 155–162	424
IV 71	193	Iškur-Eršema	249, 255–258
IV 87–90	177	Ištar 2	170
IV 91	193	K 1356	187, 195, 315, 321, 341, 355, 357, 360, 377, 388, 398, 407, 443, 446–448, 450
IV 130	194, 450	Vs. 1–4	377
IV 135–V 76	387	Vs. 2	339
IV 141–146	168	Vs. 3f.	385
IV 143–146	330f.	Vs. 3	339
V 16	141	Vs. 5–Rs. 18	377
V 77–116	387	Vs. 6	446
V 92–102	141	Vs. 7f.	187, 446
V 95f.	194, 450	Vs. 7	377, 405f.
V 117–VI 69	387	Vs. 8	447
V 119–122	330	Vs. 9f.	187
V 123–128	350	Vs. 10	377, 406f., 447
V 123f.	331	Vs. 11	377, 447
V 153f.	194, 450	Vs. 12	446
V 154	141	Vs. 14f.	377
VI 52	350	Rs. 18–25	377
VI 66	141	Rs. 21	447
VI 70–120	387		
VI 70–77	350		
VI 82–92	190		
VI 101	372		
VI 121–VII 144	387		
VI 153	193		
VI 161	351		
VII 70–77	372		
VII 74	177		

Rs. 23	446	K 9876+19534	312, 314, 349, 367, 372, 396, 402, 416, 422
Rs. 25–33	377	Vs. 2–4	416
Rs. 26	446	Vs. 3	352, 405
Rs. 27–31	377	Vs. 4–13	351f.
lk. Rd. 32f.	195	Vs. 5–14	396, 416
lk. Rd. 32	187, 377, 405f., 447	Vs. 5f.	398
lk. Rd. 33	377	Vs. 7	404, 416, 452
K 2401 II	248	Vs. 8f.	405f., 425
K 2711 Rs. 14	407	Vs. 8	425
K 2711 Rs. 20	312	Vs. 9	425
K 2724+	315, 355, 359	Vs. 11	406
Rs. 19–26	357	Vs. 12f.	312
Rs. 19–30	415	Vs. 14	419
K 3018+	359	Vs. 15–25	416f.
K 3258	171	Vs. 17–19	417
K 3275+	384, 420	Vs. 17	406
K 3438a+9912	369f.	Vs. 18	411
K 3446+8830	314, 347	Vs. 19	406
Vs. 16	347	Vs. 20	411
K 3465 Vs. 3f.	406	Vs. 26–36	417f.
Vs. 19	406	Vs. 28	418
Vs. 23	406	Vs. 29	405f., 418, 425
K 3476	315, 368, 370f., 384, 388, 397, 400–402, 430	Rs. 2'–34'	418f.
Vs. 5	412	Rs. 2'–20'	419
Vs. 6	406, 422	Rs. 21'–33'	396, 419
Vs. 9	406	Rs. 32'f.	419
Vs. 11	405, 412	Rs. 33'	419
Vs. 16	406, 411	K 9923	369f.
Vs. 18	406	KAH II Nr. 122	339, 356
Vs. 20	406, 411, 429	KAR 10	320
Vs. 21	422	KAR 104	316, 411, 428, 443–446, 453
Vs. 24	406	Vs. 1–Rs. 34	444
Vs. 24f.	407	Vs. 1–u. Rd. 18	444
Vs. 29f.	413	Vs. 3–14	135
Vs. 30	406, 422	Vs. 3f.	411
Vs. 35	406, 413	Vs. 3	411
K 3551	171	Vs. 4	445f.
K 3676	321	Vs. 6	445f.
K 4449 Vs. II 17–19	406	Vs. 7f.	445
Vs. II 18	407	Vs. 8	446
K 4657+	348, 384	Vs. 9–14	411, 445
K 4906+ 58–85+x	195	Vs. 16	313
K 5147	170	u. Rd. 17	420
K 5209	170	u. Rd. 19	445f., 453
K 6012	355	u. Rd. 19–Rs. 21	444
K 8742 B	347	Rs. 22–29	445
K 8878	347	Rs. 22f.	344
K 9276+ Rs. 6	195		
K 9759	170f.		

Rs. 22	445f.	34–39	318
Rs. 23–29	411	40–46	318
Rs. 24	445f.	47–53	318
Rs. 28f.	446	54–56	318
Rs. 29	195, 405, 445, 450	57–60	318
KAR 106	320	62	317
KAR 125	320	KAR 146 Rs. II 2–5	369
KAR 132	315, 320, 354, 373, 397, 400f., 435	KAV 49	316, 357, 377
I Vs. 5	405	11'	377, 405f.
I Vs. 6	406, 408	ludlul bēl nemeqi	395
I Vs. 16	408	Lugale I Rs. 9	170
I Vs. 17	405	MEW 242	316f.
I Vs. 18f.	365	mu-LU é-a ku ₄ -ra-zu-ta	284, 316, 353, 359, 419f.
I Vs. 18	406	1–11	419f.
I Vs. 19	405	12–30	420
I Vs. 24	406, 408	31–36	420
I Vs. 26	405f.	36	284
II Vs. 18	401	Photo 4123a Rs. 23	377
III Rs. 4–7	406f.	Photo 4123f	315, 359
III Rs. 8	405	Photo 4123i	315, 358
III Rs. 9	406	Vs. 5	405
III Rs. 16f.	406, 425	Vs. 6	405
III Rs. 16	405	Vs. 7	405
III Rs. 17	405f.	Vs. 11	406
III Rs. 18	426	Vs. 12	405
III Rs. 19	405	Vs. 18	405f.
III Rs. 20f.	366	Rs. 1	405
IV Rs. 1f.	372, 376	Rs. 4f.	422
IV Rs. 4	404f.	Rs. 6	398
IV Rs. 11	406, 426	Rs. 8	405, 424
IV Rs. 12	405	Rs. 9	406
IV Rs. 20–22	408	Rs. 10	406
KAR 141 Rs. 8	368	Rs. 11	406
KAR 142	315, 320, 349f., 371–373	Rs. 16	405
I 1	349	Prozessionsomina	135, 299, 316, 371, 391, 411–414, 420, 428, 432, 443, 449, 467, 470, 475
I 2	350	Zeile 12	412, 453
I 9	338, 353	Zeile 14–36	412
II 25–33	397	Zeile 25	412, 453
II 33	355	Zeile 35	412
KAR 143	315, 317–321, 348, 388	Zeile 37–47	407
1–6	318	Zeile 37–46	423
8–11	318		
12–15	318		
15	343, 405		
16–29	318		
16–21	318		
22f.	318		
23	317		
24–29	318		
30–33	318		

Zeile 48–65	412, 425	II 54–65	350
Zeile 48–56	405	II 56	340
Zeile 57–61	406	II 57	353
Zeile 83f.	365, 420	III 71–IV 6	334, 408
Zeile 88	405, 425	V 38f.	332
Zeile 90–93	187, 406f., 422	V 12–20	330f., 333
Zeile 92f.	426	V 38–56	332
		V 38–54	331
RAcc. 102 III 9–22	166	V 53	332
RAcc. 127ff.	314, 320, 342, 347, 398, 400f.	VI 20	333, 413
29	366	Nr. 18 A VII 21–42	408
194	334	Nr. 22	315, 333
197f.	401	Nr. 26	315
261	366	1–4	333
240f.	168	13	333
280f.	383, 400	Nr. 29	315
363	354	2f.	333
415	195	3–5	332
448	195	5f.	313
		Nr. 30	332
Sm 1720	314, 349, 371f.	Nr. 51	332
13	350	Nr. 52	315, 332
		3	332
STT 366 2–15	407	VAT 663	316, 348, 353, 427
Šumma ālu	341	II 1–4	412
Tintir = Babylon	316	VAT 8411 siehe mu-LU é-a ku ₄ -ra-zu-ta	
I	327	VAT 8882+10464	315, 357
II 1	384	Vs. I 46'	406
II Rs. 36'	331	Vs. I 47'	407
II 30	350	Vs. II 2'	406
V 14	372	Vs. II 9'	368, 406
V 64	332	Vs. II 43'	405
V 67	332	Vs. II 44'	406
V 70	332	Vs. II 49'	368, 406
		Vs. II 51'	422
U 30495	349, 371–373	VAT 9983+10676	359
1	349	VAT 10460	359
5–7	350	VAT 10791	359
7f.	350	VAT 13596	315, 355, 357, 398
10	407	1. Seite linke Kolumne	187
12	405, 425	7–15	398
UET VI/3, 919	394	16	406
VAB 4, Nebukadnezar		17	401, 407
Nr. 8	315	20f.	407
II 5–12	333	21	406
Nr. 15	315	22–24	422
		1. Seite rechte Kolumne	
		12	405
		19	406f.
		21	406f.

23	405	Vs. 24	333, 349
24	406	Vs. 25	420
30	405	Vs. 26–28	425
2. Seite linke Kolumne	422	Vs. 26	406
2	422	Vs. 27	406
12	406	Vs. 29–31	425
13	406	Vs. 29	406
14	408	Vs. 30	406
6–16	398	Vs. 31–33	333, 335, 396
18	405	Vs. 32f.	407
22	406		
VAT 13834+	314, 340, 345, 422, 426	VS 24 Nr. 108–110	397, 448
Vs. 5 ^c	406	Nr. 108	397
Vs. 7 ^c	334	Nr. 108 A 8	405, 450
Vs. 11 ^c –16 ^c	346	Nr. 109	397
Vs. 11 ^c	334	Nr. 110 Rs.	397
Vs. 12 ^c –14 ^c	424		
Vs. 12 ^c	406	WBA	315
Vs. 13 ^c	406, 413, 424	III 47–53	345
Vs. 14 ^c	405, 413, 424	V 19–55	334f.
Vs. 16 ^c	453	V 19–47	408
Rs. 6 ^c	348	V 22–30	408
Rs. 7 ^c	352	V 29	335
Rs. 9 ^c	352, 397	V 48–52	414, 425
Rs. 11 ^c	352	V 52	345
Rs. 13 ^c	384	V 53	397
Rs. 15 ^c f.	404	VII 21–42	334
VAT 16435	314, 319, 336, 356, 370, 400	VII 40	408
		VII 43–53	332
Vs. 1–8	371	VII 48	332
Vs. 7–9	405		
Vs. 10	399	WBC VII 10–31	348, 406, 413
Vs. 11	350		
Vs. 13–23	371	YOS 3,9	316, 403f., 410, 428, 430, 432
Vs. 13–15	406	YOS 3,25	316, 342f., 346, 367, 371, 406
Vs. 14f.	406		
Vs. 17	406	YOS 3,86	316, 335
Vs. 18	406	Vs. 4	407
Vs. 20	399	Rs. 14	407
Vs. 21	406	YOS 9 45:5 ^c	312
Vs. 23	406		
Vs. 24–33	372		

4. Levante, Zypern, Syrien, Anatolien

A A.1121+A.2731	304	Ba ^c lu-Zyklus	52, 88, 109, 173–175, 177, 184, 194, 196, 226, 260, 383, 390
Aqhat-Epos	390		

EA 35	146	1.17 VI 12f.	202, 212
EA 147 13–15	170	1.17 VI 18–25	190
		1.23 37	194
Emar VI 373	304	1.41 9	305
Emar VI 375	304f.	1.43 1–8	306
		1.43 1f.	306
Gezer-Kalender	122	1.43 1	306
		1.43 7f.	306
Ḥirbet Bēt Layy	281	1.43 9–26	306
(7):1	167	1.43 9–20	306
		1.43 9	306
KAI 32	146	1.43 21–26	306
KAI 202 A 11	206	1.43 22–26	306
		1.43 23f.	306
Keret-Epos	146, 190	1.43 24	306
		1.43 26	306
Ketef Hinnom	132	1.78	146
		1.82 3	146
KTU		1.90 5	146
1.2	175	1.91 10	307
1.2 I 33f.	174	1.91 11	147, 307
1.2 I 36f.	177	1.91 15	146
1.2 I 38	177	1.100 1	204
1.2 I 43	177	1.100 3f.	212f.
1.2 III 8	174	1.101 3f.	192
1.2 IV	196	1.112 6f.	307
1.2 IV 8f.	177	1.112 8f.	307
1.2 IV 8	184	1.112 17–19	307
1.2 IV 22	88	1.148	307
1.3 II 15f.	194		
1.3 III 38–43	326	Kuntillet ‘Ağrūd	122f., 125, 128, 131, 219, 234, 249
1.3 III 40	175	Inschrift 3.6	122f.
1.3 III 41	175	Inschrift 3.9	122f.
1.3 IV 6	184	Inschrift 4.1	122f.
1.4 IV 21f.	175	Inschrift 4.2	171, 249–255, 260
1.4 IV 22	204		
1.4 VII 27–37	260	Kumbarbi-Zyklus	173
1.4 VII 29–35	170		
1.4 VII 31–35	260	Meša-Stele	130
1.5 I 1–5	109, 326		
1.5 I 1–3	153	Panamuwa	145, 163
1.5 V 17–21	152		
1.5 V 18	152		
1.5 VI 5–7	152	TM.75.G.	
1.5 VI 6	152	1464 Vs. XI 12’–18’	151
1.14	147	1585 Rs. IV 20	151
1.14 II 22f.	206	1871 Rs. III 1–2	151
1.14 IV 4f.	206		
1.15	147	Ug. V 137 III 34’’	204
1.16 10f.	120		

5. Ägypten

E 50	128	N 92	126
Ortsnamenliste		Papyri Leiden	
N 45	127	I 343+345	145
N 92–97	126		

6. Griechenland

<i>Antipatros von Sidon</i>		<i>Herodot</i>	
Anthologia Palatina 9 58	333	Hist. I 51	228
		Hist. I 183	297
<i>Aristoteles</i>		<i>Plutarch</i>	
Poetik 1453b	61	Alex. 8,3,668d	61
Poetik 1462a–b	61		

Personen- und Figurenregister

- Abraham 228, 286f.
Adad 132, 170f., 173, 191, 195, 255, 258–260, 304, 329, 335, 356, 358, 363f., 373–375, 377, 397f., 446f.
Adad-Nirari I. 216
Adad-Nirari III. 132
Adamma 144, 156
Adonija 273f.
Aha-lurši 403, 409f.
Alexander (der Große) 41, 51, 111
Amenophis II. 145
Amenophis III. 126
Amun-Re 150
Amurru 187, 357, 374, 377, 398, 407, 446f.
Anat 147, 150f., 177, 194
Anšar 318, 349, 386f., 395
Antiochos II. Theos 353
Antiochos III. 316, 367
Antu 338, 354, 363f., 366, 373–375, 380f., 394f., 398, 405, 447
Anu 190, 259f., 326, 329, 331, 338, 343f., 354f., 363–365, 368f., 373–376, 379–382, 386f., 394f., 397f., 401, 405f., 421f., 425, 432, 447f.
Anzu 318
Apollon 146, 228
Apsû 193, 386
Arqû-Rešef 145
Asalluḫi siehe Marduk
Asarhaddon 216, 248f., 312, 317, 342, 360, 362
Assurbanipal 164, 312
Assurnasirpal II. 191, 216
Aššur 171, 187, 191, 195, 248f., 293, 312, 318f., 327, 329, 338, 341, 353, 355–360, 377f., 381–383, 385, 388f., 395f., 398f., 401, 405, 407, 415, 432, 441, 446–448, 450, 457, 466
Aššur-bēl-kala 191
Astarte 150, 182, 184, 306f.
Atalja 274
Atarxerxes I. 297
Aton 21
Augustin 461
Ba'lu 28, 52f., 109, 146, 170, 175, 177, 179, 181, 184, 192, 194, 196, 204, 212f., 249f., 253f., 260, 283, 383, 450, 466
Bardija 458
Barrengott 148
Behemot 153
Bēl siehe Marduk
Bēlet-ilī 259, 397f., 421, 447
Cherub 17, 171, 180f., 234, 238, 242, 248, 452
Dabir 151f.
Dagan 276, 304f.
Damkina 386, 397f.
Daniel 3
Darius I. 297f., 300, 458, 469, 490
David 15, 270, 273f., 276, 278, 280, 302
Deber 4, 6, 13, 92–94, 104, 142f., 151, 160–166, 175, 204, 217–219, 247, 303, 443, 448–450
Dumuzi 317, 320, 390, 434
Ea 193, 326, 335, 354f., 361, 363f., 372–374, 386f., 393, 396–398, 421, 447, 448
El 120, 145, 175, 194, 249–251, 253f., 283
Elia 183f.
Eliša 183
Enbilulu 170f., 256f., 326, 334f., 344, 350, 353–355, 359, 363–365, 369, 373f., 387, 395–398, 417, 419, 421, 448
Enki 393, 402
Enlil 256f., 331, 368, 374, 379, 395
Ephraim 154, 158
Eriba-Marduk 365
Erra 147, 164
Errakal 258f.
Esau 130
Gaumata 458
Gilgameš 312, 316, 422, 431
Girra 373, 398
Gula 318, 347, 397f.

- Hadad 145
 Hathor 149, 277
 Horon 150
 Horus 145, 150f.

 Ḫani 357, 398

 Ibni-Ištar 410
 Inanna 328, 337, 402
 Išbi-Er-ra 334
 Iškur 249, 255–258, 261
 Ištar 53, 133, 171, 191, 312, 318, 328f., 332, 334f., 338, 347, 351, 354, 358, 363, 370f., 374, 376, 380f., 390, 395–398, 402, 416
 Išum 147, 163f.

 Jakob 130, 281–283, 286, 296
 Jam 13, 83, 87f., 101, 103, 172–180, 184, 189, 196, 204, 211, 214, 217, 219, 445, 450, 453–455, 463f., 466f., 469f., 474, 476, 487
 Jammu 52, 88, 109, 146, 174f., 179, 196, 450
 Jerobeam 278f.
 Jesus Christus 17, 228, 317, 320, 461
 Jhwh 1–3, 5f., 13f., 18, 22, 26f., 30–34, 38, 41f., 45, 48, 51–55, 57f., 62–77, 80–83, 87–94, 99–115, 120–126, 128–133, 137f., 140–142, 146, 153–165, 167–181, 183–185, 188–190, 192–194, 196–200, 202–206, 208–227, 230–248, 250f., 254, 258, 269–272, 274, 276f., 279–296, 300–303, 321, 391, 424, 445–454, 457–492, 494f.
 Jhwh von Samaria 128
 Jhwh von Teman 122, 128
 Joasch 272, 274
 Jojachin 458
 Jojada 274
 Jojakim 50–52, 54, 56, 64, 68
 Josija 50, 64, 293f.
 Josua 158, 459

 Kambyses 316, 344, 458
 Kingu 368, 386f.
 Koṭar-wa-Ḫasis 196, 306
 Kusu 364, 374f., 398, 447
 Kyros II. 298, 300, 457

 Leviathan 153, 174, 240, 466
 Lugalbanda 363f., 373, 375, 398
 Lugaldimmerankia 350, 387

 Ma'at 277
 Mādanu 343, 348, 378
 Mādanu 397f.
 Marduk (Asalluḫi, Bēl) 133, 141, 168, 171, 175, 177, 185, 190, 193, 195, 213f., 258, 284, 296–299, 312, 314–322, 327–331, 333–336, 338, 341–354, 356f., 359–363, 365–373, 380, 383–391, 393–400, 404–413, 416–421, 428, 430, 432, 434–436, 439–441, 443–445, 449–453, 457f., 460, 463–465, 467–470, 472–474, 477f., 494f.
 Marduk-Šakin-šumi 411
 Michal 275f., 278
 Milku 184
 Min 149
 Mose 61, 72, 121, 128, 139, 198, 228
 Mot 52, 109, 157, 159
 Motu 145

 Nabonid 133, 137, 205, 298, 311f., 315f., 348, 373, 396f., 413, 435, 457f., 463, 469, 478, 490
 Nabopolassar 330f., 333, 413
 Nabû 135, 195, 296–298, 300, 311f., 316, 318, 330, 332, 334f., 340, 343–348, 353f., 359, 365, 368f., 372f., 379f., 393f., 396f., 401, 404–409, 411–413, 416f., 419f., 422, 426, 444f., 450, 453, 458, 469
 Nabû-aḫḫē-šullim 403, 410
 Nanâ 335, 363, 378, 396f., 410, 419
 Nanāja 374, 397
 Nanna 136, 141, 284
 Nathan 273
 Nebukadnezar I. 385
 Nebukadnezar II. 312, 315, 331–335, 345, 348, 350f., 365, 397, 406, 408, 411, 413, 425
 Nebukadnezar III. 458
 Nebukadnezar IV. 458
 Nergal 147, 152, 157, 164, 369f., 373, 396–398, 419, 421
 Nidintu-Bēl 458
 Ninlil 312, 357, 368, 378, 396–398, 416
 Ninsun 208, 363f., 375, 397
 Ninurta 170f., 173, 191, 258f., 318, 363, 373, 394–399, 447
 Nusku 137, 364, 373, 375, 397f., 447

 Osiris 151

 Papsukkal 364, 373–375, 398

- Paulus 3
 Ptah 150
- Qedešet 148f., 158
- Rahab 18, 111, 174
 Rakīb-El 145
 Ramses 126, 150
 Re-Harachte 150, 210
 Rešef 6, 11, 13, 22, 92–94, 104, 142–160,
 162–166, 175, 184, 191, 204f., 217–219,
 247, 303, 307, 443, 448–450, 455
 Rīm-Sîn 284
 Ruḏā 145
- Salmanassar I. 216
 Salmanassar III. 216
 Salomo 206, 210, 272–274
 Sanherib 185, 187, 195, 314f., 317, 331,
 333, 339, 342, 356, 359, 377, 383, 385,
 388–390, 395, 407, 441, 446–448, 450
 Sargon II. 188, 216, 312, 348, 356, 365, 395,
 409
 Seleukos III. 316, 384
 Serubbabel 459
 Sesostriis III. 150
 Seth 149f.
 Sethos I. 126
 Simson 276
 Sîn 105, 191, 318, 329, 339, 375, 397f., 417,
 421, 440, 447
 Sirsir 372–374, 398, 417
 Sobek 151
- Šamaš 105, 135, 145, 185, 191, 208f., 299,
 318, 330, 339, 356, 360f., 363, 373–375,
 377, 391, 397f., 421, 440, 446f., 451, 463
 Šamšī-Addu 186, 356
 Šapšu 146
 Še'ôl 159
 Šulgi 334, 394
 Šullat und Ḫaniš 164, 259, 448
- Tanninim 174, 240
 Tašmētu 318, 394, 396f., 416
 Tehom 13, 25, 32, 82f., 92, 103, 142, 173,
 175, 197f., 202–204, 211, 213, 217, 219,
 449, 463, 474
 Têmtum 173, 195
 Tiāmtu 141, 175, 177, 187, 190, 193–195,
 203, 214, 322, 334, 336, 339, 345, 349,
 351, 360, 368, 372, 377, 384–390, 394f.,
 407, 430, 434, 436, 440–442, 448–450,
 453f., 467, 470, 477
 Tiglat-Pileser III. 216, 297, 391
 Tukultī-Ninurta II. 191
- Ušmu 364, 373
- Xerxes 297, 300, 458
- Yasmaḥ-Addu 186, 356
- Zababa 348, 373, 395f., 398, 419
 Zadok 273
 Zarpanītu 318f., 330, 335, 343f., 347, 349,
 369, 372, 393, 396–398, 416, 419, 444
 Zimri-Lim 173, 195

Ortsregister

- Abydos 308f.
Ägypten 1, 6, 10, 25, 56, 68, 123, 125–127, 138, 140f., 144f., 147, 150–152, 155, 158, 162f., 172, 177, 182, 190, 205, 210, 235, 239, 262, 269, 276f., 303f., 307–309, 341, 371, 388f., 412
Akša 126
āl-Jāhḥdu 459
Alalach 158
Aleppo 184f., 187, 191, 196
Alexandria, alexandrinisch 10, 46, 158
Ālu-ša-Tūb-yāma 458
Amara West 126f.
Anatolien 186, 210
Apollonia/Arsūf 152
Apsū 168, 326, 330f., 346, 444
Arava 127f.
Arba'il 329
Arslan Taš 191
Assyrien, (neu/mittel-)assyrisch 52, 54, 59, 68, 74, 76f., 115, 133–137, 171, 181f., 186–191, 194f., 205, 207, 216, 236, 242f., 258, 282, 287, 293f., 297, 309, 311, 313, 315f., 318–325, 328f., 336, 338f., 341f., 347–349, 353, 356f., 359f., 365, 368–370, 376, 383–385, 394f., 397–403, 405, 407–409, 411, 422, 426, 439f., 442f., 446–451, 461, 466
Aššur (Stadt) 315, 327, 329, 331, 334, 337–340, 352f., 355, 357, 359f., 376–382, 385, 395, 400, 407, 415, 434f., 439
Athen 4, 436
Äthiopien 128

Babylon 3, 6, 44, 63, 74, 78, 168, 176, 216, 232, 262, 284, 297–299, 303, 310, 312–322, 324f., 327–332, 334–337, 339–342, 345–347, 351f., 354, 359–361, 365, 367, 371, 374f., 378–384, 386–388, 392–394, 396–398, 400–404, 407–410, 412, 415f., 418–420, 422, 427, 432, 434–436, 439–445, 451, 453, 457–460, 463, 469f., 473, 475, 487
Babylonien, (neu)babylonisch 2, 6, 49f., 53f., 56, 59, 68f., 73, 106, 112f., 115f., 135–137, 168, 174–176, 185, 187, 190, 205, 207, 215, 262, 285, 287, 296–300, 303, 309–311, 313–317, 319–325, 328, 330, 335, 338f., 341f., 348, 355f., 359f., 365–368, 376, 384, 389, 392–396, 398–400, 403, 407, 410, 412f., 415, 420, 425, 427–429, 433–439, 443, 446, 448f., 451, 453–460, 463f., 466, 469–471, 479f., 484, 486f., 494f.
Beth-Shean 150
Bethel 145, 278
Bīt-Abī-rām 458
Bīt-Našar 458
Borsippa 316, 318, 328, 330, 332, 334f., 344f., 347, 353, 379, 394, 396, 400, 403, 410, 419, 432
Bubastis 151

Dan 278–280
Dedan 122, 128
Deir el-Medina 145, 147–149, 308f.
Dēr 329, 355, 362
Dilbat 347
Dur-Šarruken 409

Ebla, eblaitisch 143f., 146–148, 151f., 162f.
Edom, edomitisch 19, 57, 121–124, 126–130, 172, 216, 220, 233
Ekalte 144
Elam, elamisch 144, 164, 335
Elephantine 304
Emar 144, 147, 152, 157f., 304f., 309
Euphrat 344f.

Fenan-Punon 127
Fērān 123, 127

Gaza 391
Griechenland, griechisch 3f., 9–11, 15–18, 22, 28, 46, 52, 146, 159, 179, 224, 228, 243, 270, 388, 436

- Heliopolis (On) 25
Herakleopolis 150
- Ḥarrān 205, 329
Ḥursagkalamma 347
- Israel (Nordreich), israelitisch 6, 29, 63,
122f., 128–131, 180, 183, 195, 201, 218f.,
222f., 227, 254, 262, 269, 271f., 278f.,
284, 289, 301, 303, 310, 321, 476, 480
Immer 458
- Jericho 275
Jerusalem 1f., 51, 64, 115, 161, 192, 218,
235, 273, 275f., 278–280, 286, 291, 294,
458–460, 470–472, 480f.
- Jordan 127, 176
Juda (Südreich), jüdisch 6, 50, 64, 67–69,
76, 111, 121–123, 129–131, 167, 178,
180f., 195, 218f., 222, 227, 232, 235, 262,
269, 271f., 277f., 284f., 289, 291, 294,
300f., 303f., 310, 458, 464, 474, 476,
479f.
- Kalzi 329
Karatepe 145
Karkemisch 68
Karmel 240f., 243
Karnak 126
Kasifja 358
Kerub-Addon 458
Ketef Hinnom 132
Kiš 328, 396, 418f.
Kuntillet 'Ağrūd 122f., 125, 128, 130f., 171,
219, 234, 249, 254, 260
Kurba'il 329
Kusch, kuschitisch 25, 88, 128, 172
Kuschan 13, 25, 55, 58, 91, 128, 167, 172,
218
Kutha 147, 396, 419
- Lachisch 152
Levante 1, 75, 92, 121, 123–125, 128, 145,
148, 151f., 159, 163, 170, 173, 180, 182,
186, 205, 220, 240, 248, 262, 272, 303f.,
326, 449f., 455, 458–460, 463f., 479, 488
Libanon 19, 70, 151, 218, 240, 312
- Mari 144, 173, 175, 186, 195, 304, 356, 450
Megiddo 145, 152, 182
Meribat-Qadeš 123, 235
- Midian, midianitisch 25, 55, 58, 83, 91,
128f., 165, 167, 170, 172, 201, 218f., 471,
474, 482
Mittelmeer(-raum) 11, 145, 173, 184, 195
- Negev 121f., 129, 137
Nimrud 191, 212
Ninive 59, 183, 312, 318, 329, 352, 358, 397
Nippur 311, 328, 343, 361, 395–397, 417,
420, 458
Nordreich siehe Israel
Nubien, nubisch 128, 150
- On siehe Heliopolis
- Palmyra 146, 311, 394
Paran 3, 13, 18f., 84, 91, 119, 121–124, 129,
137, 163, 172, 218, 220, 450, 458, 465,
471, 474
Phönizien, phönizisch 122f., 145f., 152, 249,
252f.
- Qumran 3, 8f., 66
- Rotes Meer 174, 254
- Sam'al (Zincirli) 145, 250
Se'ir 122f., 126–128, 216, 232f.
Seleukidenreich, seleukidisch 298, 314, 316,
328, 338, 342, 346, 363, 367, 390, 396f.,
400f., 410, 412, 426
Sidon, sidonisch 149f., 152, 333
Sinai(-halbinsel) 1, 61, 72, 121, 123–127,
129, 137, 184, 221, 232, 254, 279, 288–
290, 292
Sippar 330, 400, 420, 458
Sudan 125
Südreich siehe Juda
Syrien, syrisch 6, 12, 16, 126, 145, 148, 151,
157f., 163, 175, 200, 205, 250, 262, 269,
272, 283, 303–306, 326, 449, 451, 467
- Şehlal 126
- Taanach 182
Tel Abib 458
Tel-Harscha 458
Tel-Melach 458
Tell Faḥariya 157
Tēmā 121, 311

- Teman 13, 84, 119, 121–124, 128f., 163,
218–220, 450, 458, 465, 471, 474
Theben 307f.
Tigris 344
Til Barsip 208
Totes Meer 173
- Ugarit, ugaritisch 17, 22, 29f., 52, 88, 92,
120, 144, 146f., 149, 151f., 164, 173–177,
184–186, 190, 192, 194, 202, 204, 206,
210, 212, 260, 271, 283, 305, 450, 466
- Ur 284, 311f.
Uruk, urukäisch 310, 313–315, 318, 321f.,
325, 328f., 331, 335, 337–341, 343, 349,
352, 354f., 359f., 362f., 365, 370, 373–
383, 394f., 397, 400f., 405, 407f., 410,
415, 421f., 425f., 430f., 435, 439, 442f.,
448, 461
- Zion 1, 129, 154, 218, 232–235, 242f., 269,
271, 280, 286, 291, 294, 470, 480
- Zypern, zyprisch 145f., 148, 389

Sachregister

- adveniens* 438f., 442f., 455, 460, 464–466, 472, 477–479, 489f., 494
adventus 442f., 464–467, 472, 478f., 489, 494
akītu-Fest (Frühjahrs-/Herbst-*akītu*) 135, 168, 187, 190, 195, 262, 266, 298, 300f., 310–317, 319–322, 325, 327–329, 331, 334, 336, 338, 340–342, 347–349, 351–357, 359f., 362–366, 368–371, 373–376, 378–385, 388–391, 393, 397–401, 404, 407f., 411, 413, 420–422, 425f., 433–436, 438–441, 445f., 448, 451f., 454, 457, 463, 465, 467, 470
akītu-Haus 266, 284f., 297, 312, 315f., 318–321, 323, 325, 329, 333–340, 343, 349, 352–358, 363f., 370, 372f., 375–382, 384f., 388–390, 394, 396–398, 401, 405–407, 410, 412f., 415f., 418f., 421f., 425f., 429f., 438f., 441–443, 448, 450, 461, 465
akītu-Prozession 4, 6, 185, 187, 195f., 262, 264, 284f., 296–300, 303, 310–316, 320–327, 329–331, 333–336, 338–342, 345, 348f., 352–355, 357, 359f., 362–367, 370–378, 381–385, 388, 390, 393f., 396–399, 401–405, 407–416, 420–422, 425–444, 446–461, 463–480, 482–487, 489f., 494
Akrostichon 74f., 77, 290
Apokalyptik, apokalyptisch 51, 54, 63, 77, 293
Arm 151, 159, 205–208, 236, 238, 335f., 444
Auferstehung 15, 308, 317, 319f.
Aufführung(scharakter) 16, 51, 61, 80, 116, 230, 256, 263, 268, 295, 365, 370, 390, 393, 427, 431, 437, 479
Axt 148, 186, 410, 444f.
Barke 308f., 334
Berg 13, 18f., 31, 82, 84, 91, 93, 99f., 103f., 110, 121, 123f., 129, 131, 137, 139, 142, 167, 169–172, 175, 197–199, 202–204, 210, 216f., 223, 225, 230, 233, 239–244, 249f., 252–255, 258–260, 280, 282, 287–289, 292f., 295, 326, 416
Beschwörung 13, 143, 180, 192f., 196, 204, 214, 264, 284, 302, 358, 361f., 371, 376, 384, 387, 415, 417, 420–422, 451
Blitz 13, 20f., 28, 34, 104, 143, 155, 184, 192, 194, 209, 211–214, 229f., 235, 237–239, 241f., 247, 255–257, 259, 387, 466
Blöße siehe Entblößen
Blut 70, 76, 155, 160, 304, 358, 387
Bogen 13, 147f., 150f., 160, 180, 186, 189–195, 211–214, 252, 362, 368f., 373, 377, 387, 405, 446f., 453
Bundeslade (Lade) 165, 180, 222, 269, 271, 273, 275–278, 285f., 291, 302, 310
Capride 149, 182
Chaos 55, 110, 157, 174–176, 189, 195f., 210f., 217f., 226, 240f., 282, 309, 327, 338f., 341, 370, 386, 394, 434, 441f., 449, 452, 457, 461, 463–472, 476, 478f., 482–488, 492
Chaoskampf(-motiv) 75f., 92, 95, 103, 146, 157, 165, 173–176, 179f., 184f., 187, 197f., 202–204, 214, 217, 222f., 226f., 230f., 240–242, 245–247, 261f., 282f., 285, 311, 339, 360, 370, 386, 388, 439f., 443–446, 448–450, 452–454, 460, 462f., 465f., 470–476, 482, 486f.
Christentum, christlich 2f., 17, 45, 225f., 228f., 473, 496
Chthonisch 146–148, 156, 210, 306
Dämon, dämonisch 143, 159, 161, 327, 348, 421
Dodekapropheten 9f., 46
Donner 32, 202, 229f., 238f., 241f., 244f., 255, 258–260
Drama (Kult-, Lesedrama), dramatisch 6, 61, 222, 263, 270, 319, 321, 385, 388–390, 441
Dreschen 13, 214, 216
Dunkelheit 131, 138, 205, 258, 352
Eid siehe Schwören

- Entblößen (Blöße) 13f., 37, 70, 89, 180, 189, 399
- Epiphanias 228
- Epiphanie 221, 228, 310, 339, 423
- Erdbeben 3, 170, 230, 238, 245f., 251, 399, 473
- Ereignis 264, 267, 325, 427–429, 436–438, 441, 453, 462, 476–478, 480, 482, 484f., 490f., 494, 496
- Esağıla 284, 316, 318, 321, 325f., 328–332, 335, 338, 342–344, 348–351, 353, 367, 369, 373, 379–382, 384, 386–389, 391, 394, 397, 412, 416, 419f., 430, 434, 438f., 441, 443, 470, 472f.
- Eschatologie, eschatologisch 18, 51, 55, 57, 60f., 77, 82, 115, 117, 174, 188, 225, 272, 282, 286, 488f., 491f.
- Etemenanki 326, 331, 371
- Exil(szeit) 51, 54f., 125, 129, 188, 232, 279, 286, 297, 303, 456, 459, 461, 464, 473, 475, 479–481
- Exil/(spät-)exilisch 2, 50, 54–59, 61, 64, 71, 74, 76, 78, 116, 154, 168, 200–202, 219f., 240, 262, 286, 303, 313, 456, 461, 470f., 473f., 479–481, 494f.
- Exil/(früh-)nachexilisch 49f., 54–56, 59, 63f., 71f., 74, 78, 116f., 120, 129, 132, 154, 161, 167f., 171, 178, 219f., 232, 271f., 283, 286f., 291, 298, 313, 321, 458f., 470f., 479–481, 486, 490, 494f.
- Exil/vorexilisch 1, 50, 52f., 55, 60, 62f., 65, 68, 72, 120, 129, 153f., 158, 171, 180, 188, 195, 202, 219f., 222, 240, 275, 277, 284–288, 290, 293, 456, 464, 471
- Exilierte 2, 56, 61, 232, 297, 299f., 458–460, 471, 494
- Exilszeit siehe Exil
- Exodus 11f., 27, 38, 54, 58, 93, 112, 125, 129, 154, 163, 174, 197f., 202f., 241, 279
- Ezida 284, 344f., 349, 353, 379, 397, 419f.
- Fackel 258f., 340, 346f., 352, 368, 405, 412f., 416, 424
- Feigenbaum 14, 44, 114f.
- Feind 4, 36, 40, 49, 75f., 110, 147, 150, 153f., 160, 164f., 170, 176, 178f., 187, 189f., 224, 226, 233, 235, 238–240, 242, 246, 248f., 260, 309, 327, 346, 369f., 399, 435, 452, 466–468, 475, 487, 492
- Fels 14, 37, 171, 197f., 243, 293f.
- Festsprechung(sakt) 331, 333, 350–352, 354f., 362, 373, 381f., 385–387, 392, 434
- Feuer 20, 141, 154, 157, 159, 181, 183f., 229f., 232f., 235f., 238f., 243, 246, 248f., 293f., 344, 368, 412, 425, 463, 466
- figura etymologica* 27f., 89, 98, 213
- Finsternis 131, 138, 156, 161, 170, 210, 234, 236–238, 258, 326
- Flamme 22, 157, 214, 229, 236, 238, 258, 293, 387, 412
- Fluch 192, 343
- Fluss (Gewässer) 88, 123, 155, 174–176, 179, 197f., 202, 240, 280, 328, 332, 338, 344, 352, 355, 371f., 374, 407, 416, 425
- Flut (Sturmflut) 190, 195, 214, 255, 257–260, 377, 387, 405, 424, 446f.
- Frevler 36, 48, 50, 52, 61f., 67, 71f., 78f., 110–112, 114, 117, 491
- Gattung 16, 48f., 53, 55f., 59–61, 79f., 221, 223–227, 246, 255, 260, 302, 415f., 461, 479
- Gazelle 146, 148, 151
- Gebet 13, 43, 48f., 53, 58, 64f., 80, 82, 105, 115f., 168, 177, 206–208, 255f., 260, 271, 284, 290, 316, 318, 342–347, 353, 359–362, 372, 376, 378f., 394, 398, 401, 404, 415, 419, 420–422, 427, 429, 431, 438, 440, 476, 483
- Geburt 17, 31, 198f., 392
- Gerechter 48, 56, 60, 67, 71f., 78, 110, 117
- Gericht 4, 49, 53, 57, 59, 61f., 64, 113, 129, 161, 167, 232f., 236, 240, 242, 294f.
- Gesalbter siehe Messias
- Gestirne siehe Sterne
- Gewalt 62–64, 66, 178, 189, 191, 194, 202, 212, 462f., 466–469, 473, 475, 482–484, 486–489, 491f., 494
- Gewässer siehe Fluss
- Gewitter 3, 55, 75, 170, 212f., 218, 223–225, 230f., 235, 237–241, 244–247, 257f., 260, 294, 465, 474
- Glanz 13, 104f., 131, 134–138, 142, 205, 213, 230, 235, 237f., 243, 245, 248f., 259, 391, 411–413, 440, 444f.
- Gnadenformel 75–77
- Gottesbegegnung 2, 222, 277, 308, 372, 393, 432, 442, 445, 452–455, 465, 472, 474, 477f., 480, 484f., 495

- Gotteserscheinung 4, 165, 183, 220, 222, 228–231, 245, 258, 294f., 393, 424, 438, 441, 461, 464, 477, 483, 489
- Gottespräsenz (*praesentia dei*) 3, 5, 227f., 245, 278f., 408, 439f., 456, 460–462, 464, 466, 470, 472, 478–481, 486, 488–495
- Gottessymbole 187, 313, 404f.
- Habakuk-Pescher 3, 8, 66f.
- Hals 37, 293, 318
- Hand 21, 140, 151, 158, 168, 186, 208f., 343, 347, 358, 365f., 369, 397, 420
- Handergreifen 321, 365f., 380, 428, 430
- Handerhebungsgebet (*šūila*) 168, 170, 177, 207f., 355, 359, 374–376, 382, 421f.
- harū*-Gefäß 322, 358, 368, 371, 406, 411
- harū*-Ritus 316, 322, 352, 365, 367f., 371f., 381, 385, 389, 406, 416, 422, 425, 429
- Heil 13, 27, 57, 61f., 64, 73, 113, 189, 217, 294, 410, 462, 468–470, 476–479, 482, 485–488, 491f., 494
- Hellenismus, hellenistisch 10f., 51, 60–62, 75, 115, 117, 189, 291, 293, 304, 310, 314, 322, 347, 354, 362, 488–492
- Hervorhebung 264–268, 274, 305, 325, 359, 403, 427, 429–432, 438, 440f., 473, 486
- Heuschrecken 76, 158, 161
- Himmelskörper siehe Sterne
- Hoheit 13, 99, 105, 131, 133, 135, 142, 237f., 293, 350, 445, 473f.
- Horn 21, 139–141, 273, 275
- Hörnerkrone 136, 141, 313
- Hymnus, hymnisch 46, 53–56, 61, 63f., 79f., 135, 171, 223, 258, 281, 286, 290, 316, 369, 411, 420, 444, 446
- Imgur-Enlil 333
- Inszenierung 59, 264, 437, 453
- Israel (Volk) 6, 12, 56, 129, 153, 178, 223, 225, 233, 260f., 271f., 276f., 279, 286–289, 293f., 296, 304, 309, 321, 473f., 480
- Ištar-Tor 284, 331–334, 337f., 352, 371f., 413, 430
- Jagd 186, 189
- Josijanische Reform 52, 54, 181
- Judentum, jüdisch 3, 10f., 61, 225, 229, 473, 496
- Kabod 1, 138, 189, 202, 471, 480
- Keule 147–150, 191, 194, 196, 214, 313, 345, 362
- Klage(gebet) 48, 52–55, 58, 60f., 63, 65–67, 69–72, 77, 79f., 106, 110, 116, 206, 227, 256, 259, 318, 483
- Kleidung 135, 141, 306, 318, 336, 358, 362, 403, 411f., 427, 438
- Ko-Präsenz 267, 339, 427–429, 432, 440
- Köcher 148, 190–194, 214, 354, 387, 405
- Königsherrschaft 92, 137, 175, 237, 286, 386–388, 435, 464
- Königtum 92, 103, 111, 131f., 136, 173, 217, 222, 245–247, 274, 279, 283, 285, 287f., 291, 301f., 314, 328, 334, 341, 364, 384, 399, 405, 434, 440f., 443–446, 452–455, 462–464, 471–473, 481, 486, 491, 494
- Körperlichkeit 264, 266f., 325, 414, 426–429, 438
- Kosmos, kosmisch, kosmologisch 3, 24, 31, 58, 60, 66, 75f., 78, 82f., 92–94, 101–104, 107, 133, 137, 142, 165, 167–170, 172, 179, 197–199, 201–205, 208, 211, 213f., 216–219, 221, 224, 226f., 230–233, 238, 243, 245–248, 254–256, 258, 260f., 266, 299, 321f., 326f., 331, 340, 387–389, 399, 434, 440f., 446, 452–455, 461, 463–469, 472–476, 478–480, 483, 490f.
- Krankheit 143, 145–148, 152f., 155, 160, 162, 212, 360, 402, 449
- Kreißeln 13, 104, 197–199, 201f., 213, 244, 259
- Krieg 3, 43, 64, 82, 103, 115, 147, 154, 157, 160, 164, 166, 186f., 196, 216, 230, 242, 248, 259, 287, 387, 412, 449, 452, 467
- Krone 135f., 148–150, 335, 345, 355, 360, 362, 399
- Kuh 367, 371
- Kult, kultisch 1f., 46, 50–56, 60, 62, 65, 70f., 79f., 82f., 116, 121, 132, 143–146, 165f., 181, 186–188, 206, 208, 215, 222f., 232, 242, 246, 250, 254f., 264f., 269f., 272f., 275–280, 282, 284–288, 290–292, 295, 302–309, 311, 317, 320, 322, 324f., 327–329, 337, 341–343, 353, 360, 370, 374, 383, 387f., 391, 393, 399–402, 407, 409–411, 423, 425, 428f., 431, 434, 441f., 450, 456, 479, 489f., 492
- Kultbild 4, 70f., 73, 135f., 187, 210, 215, 233, 255, 265, 269, 275, 278–280, 296–301, 303, 308–310, 313, 316, 327, 333,

- 335f., 341, 350, 390–393, 401, 403–405, 407f., 411, 414f., 417, 427f., 431, 438, 440, 443, 451, 465, 467, 470, 475
- Kultdrama siehe Drama
- Kultprophet 52, 54, 65, 108
- Lachen 276, 370
- Lade siehe Bundeslade
- Landwirtschaft, landwirtschaftlich 44, 46, 62, 112, 114, 117, 161, 198, 216, 488
- Lanze 186, 194, 196, 212
- Lapp-Ständer 182
- Leberschau 364, 382
- Lesedrama siehe Drama
- Licht 20f., 33, 103f., 131f., 134f., 137f., 142, 170, 198, 211, 230, 235, 237, 244, 258–260, 268, 287, 326, 411, 444f.
- Lichteffekt 19, 34, 83, 92, 102, 135, 142, 184, 218, 229f., 233, 235, 237, 245–247, 261, 411, 413, 428, 430, 440, 443–445, 452–454, 463, 466
- Liminalität, liminal 321, 325, 341, 438f.
- Liturgie, liturgisch 11, 29, 51, 53f., 57, 60, 62f., 65, 79, 115f., 271, 277, 281f., 285
- Löwe 40, 149, 154, 182, 257, 333f., 408, 489, 491f.
- Löwendämon, -drache, -mensch 185, 336, 397, 411, 445
- Majestät 131–133, 142, 217, 428, 464, 472, 494
- Maltai-Relief 185, 313
- Mehl 318, 347, 358, 364, 371, 375, 406
- Melammu* 132–134, 136–142, 184, 211, 214, 217f., 247, 387, 411f., 445, 453, 463f., 474, 482
- Messias, messianisch (Gesalbter) 11, 14, 45, 53, 55, 79, 109–111, 188, 486
- Metapher, Metaphorik, metaphorisch 37, 94f., 101f., 137, 154, 157, 181, 199, 212, 216, 225f., 229, 289, 303
- Metrik, Metrum, metrisch 16, 23, 65–67, 69, 71, 79, 94f., 101f., 105, 109, 113
- miṭṭu*(-Waffe) 13, 29, 180, 190, 193–196, 214, 217f., 242, 248, 261f., 293, 295, 303, 387, 405, 411, 440, 443, 445, 450, 453f., 468, 487
- Mobilität 326, 390, 436, 439, 441, 445, 450, 452, 454f., 462, 464f., 470, 482, 484, 486–489, 491f., 494
- Mond 32–34, 83, 100, 104f., 138, 141, 204f., 209f., 244f., 258, 260, 413, 482, 490
- Mondfinsternis 209, 245f., 258
- Mondgott 136, 139, 205, 208f., 311, 345
- Monotheismus, monotheistisch 158f., 177, 218f., 272, 287, 297f., 303, 440, 456, 463, 474f., 495
- Motivkomplex 224f., 227, 231, 237, 245f., 248, 254, 261, 293, 450, 452, 454, 456, 460f., 464, 483, 486
- Musik, Musiker*in, musikalisch 15, 46, 52f., 116, 242, 266, 271, 274f., 278f., 288f., 291, 295, 302, 312f., 343, 363f., 370, 382, 375, 401, 415–417, 422, 427, 431, 438, 440, 469, 479, 489
- muṣḥuṣṣu*(-Drache) 175, 299, 333–335, 394, 408, 411, 444
- Mythos 95, 156, 173f., 177, 226, 292, 302, 318f., 383, 385, 388–390, 451
- Nacht 137, 139, 161, 170, 190, 205, 209f., 293, 295, 346, 352, 357, 361, 364, 382, 412f., 424, 426, 451, 482
- Nackt 148, 182, 189
- Natur und Kultur 167, 179
- Nemetti-Enlil 333
- Neues Testament 177, 228, 462
- Neujahr 340, 390
- Neujahrsfest 52, 54, 195, 202, 222, 269, 271f., 284, 286, 290, 312, 321, 327, 356, 400f., 409, 421, 425
- Nilpferd 155
- Ochse 258, 364, 375, 384
- Omen 146, 187, 299, 341, 412, 441, 466, 476
- Opetfest 308
- Orakel 63, 78, 212, 250, 271, 308f., 457, 480
- Ordnung 34, 168, 170, 174f., 177, 189, 197, 210f., 217, 266f., 274, 285, 292, 299, 309, 319, 325–327, 338f., 341f., 377, 386–388, 399, 429, 433–436, 438, 440–443, 457, 463, 466, 468–470, 475f., 478f.
- Osirisprozession 308f.
- Ostentation, ostentativ 265f., 278, 335, 367, 370, 430, 432, 452
- Parade 262, 264–266, 414, 428, 430, 432, 441
- Parallelismus 18f., 22–25, 27, 29, 32f., 35, 41, 72, 82, 88, 91, 93f., 96, 98–100, 108,

- 110, 112, 120, 122–124, 128, 134, 141f., 155f., 160, 167, 169–171, 174, 178, 191, 193, 199f., 208, 210, 213, 216, 232, 237–239, 242, 283, 306, 474, 486
- Performativität, Performanz, performativ 262f., 267f., 393, 405, 437
- Peripherie 275, 283, 285, 302, 305, 327, 329, 359, 473
- Perserreich, persisch 2, 56, 60, 62, 78, 106, 117, 180, 287, 328, 335, 456–459, 479f., 486, 488, 491f., 494
- Pest 160–163
- Pfeil 23, 29f., 34, 38, 92, 100, 104, 146f., 153f., 156–158, 160f., 186f., 189–194, 196, 201, 211–214, 230, 234, 238, 241f., 248, 368f., 387, 397, 405, 453, 466
- Pferd 27, 40f., 69, 76, 100, 112, 132, 149, 165, 180–190, 196, 214, 260, 299, 357, 359, 371, 387, 407, 422, 425, 441, 447, 449, 486f.
- Pferdewagen 3, 88, 104, 149, 180–188, 214, 217f., 234, 247f., 261f., 303, 352, 430, 440, 443, 446, 449f., 453f., 467, 469, 487
- Pilgerfahrt, -reise (Wallfahrt) 262, 264–266, 269, 279f., 432
- Plage 155, 161, 163, 194
- praesentia dei* siehe Gottespräsenz
- Priester(schaft) 129, 270f., 273–275, 308f., 314, 316, 335f., 345–348, 354, 358, 364, 371, 373–375, 383, 392, 398–400, 409, 425–427, 429, 432–434, 440–442, 457, 459
- Priesterschrift, priesterschriftlich 2, 64, 154, 173, 190, 197, 275
- Prophetie, prophetisch 6, 48, 50, 53–56, 58–60, 63, 65–67, 79, 183, 191, 198, 215, 226f., 229, 269, 271, 292f., 301f., 480, 495
- Prozession 4–6, 52, 135, 147, 149, 158, 166, 180f., 184–187, 195, 215, 218–220, 222, 261–272, 275, 277–280, 284f., 288f., 291f., 295, 299–310, 313, 318, 321–325, 329, 335f., 355, 361, 392f., 408, 410, 412, 432, 457f., 478–480
- Prozessionsstation 264, 284, 314f., 323, 337–339, 349f., 363, 372, 374–376, 385, 396, 416–418, 421, 431, 434, 439, 441, 451, 465, 467
- Prozessionsstraße 312, 331–333, 337f., 352, 363, 367, 371, 394, 413
- Prozessionstheologie 303, 463, 472, 478
- Prozessionstheophanie 456, 461, 494
- Prozessionswagen 184, 186f., 196, 363, 375, 407, 449
- Räuchergefäß (Thymiateria) 424f.
- Regen 82, 100, 104, 197, 200, 202, 205, 217, 238f., 241, 243f., 289
- Regenguss 13, 83, 197, 200f., 204, 213, 293
- Reiter 14, 38, 65, 71, 76, 109f., 112, 182, 184, 186, 487
- Reitervision 55, 58, 60, 68f., 112, 483
- Repräsentation 264, 267, 325, 427, 429, 433, 436, 438, 477
- Rhetorische Frage 70, 101, 179, 217, 475, 477
- Richter 88, 174, 225, 343
- Rind 14, 115, 180, 216, 276, 417
- Ritual, rituell 5f., 36, 166, 177, 190, 195, 207, 222, 262–264, 266–269, 271, 277, 282, 285, 291, 297, 300, 302f., 305, 307f., 310f., 314, 317, 319f., 322, 324–326, 339f., 342f., 346f., 349, 355f., 358, 360–363, 369–371, 374, 378–381, 383–385, 388, 390, 392, 394, 397, 400, 403, 406, 411, 424, 427, 430, 433, 435f., 439–442, 452, 454, 465, 467, 475, 477–479, 482, 485, 490
- Ritus 195, 285, 305, 345, 349, 361, 365–368, 370f., 380–382, 406
- Rohrhütte 361, 380f.
- Sänger*in 79, 289, 308, 312, 318, 354, 357, 363, 369, 375, 401
- Schiff 180, 316, 323f., 329, 334–336, 338, 345, 357, 359, 361, 363, 371–373, 375, 379f., 384, 389f., 407f., 413, 423, 429, 438, 440, 443
- Schlange 149, 153, 175, 198, 313, 336, 343
- Schofar(horn) 229, 273, 275f., 286f.
- Schöpfung 1, 20, 57f., 168, 174, 197, 203, 217, 222, 239, 241, 244, 246, 282, 318, 320, 326, 386–388, 392, 434, 461, 471
- Schöpfungstheologie, -theologisch 156, 171, 174, 199, 281, 384
- Schrecken 107, 133f., 142, 153, 161, 199, 217, 224, 227, 231, 474
- Schreckensglanz 131, 136, 139, 141f., 214, 217, 412, 444, 482
- Schreckreaktion 34, 42, 142, 165, 225, 230, 243–245, 473
- Schweigensformel 73

- Schwert 34, 160f., 163, 191, 213, 240
 Schwören (Eid, Schwur) 28, 190, 192f., 195, 205f., 209, 321, 359, 366, 387, 447
 Schwur siehe Schwören
 Sedfest 371
 Segen 237, 254, 271, 278, 280, 282, 292, 346, 356, 409
 Sitz im Leben 53f., 79f., 222f., 246, 284, 479
 Solarisierung 132, 137f., 142
 Sonne 13, 20, 32f., 55, 83, 100, 103–105, 121, 131, 136–139, 141f., 162, 175, 181f., 184f., 197, 204f., 208–211, 217, 219, 234, 237, 244f., 248, 255, 258, 260f., 311, 362, 449, 451, 454, 457, 463, 474, 482, 490
 Sonnenfinsternis 146, 209, 245f., 248, 258
 Sonnengott, -gottheit 63, 121, 132, 137–142, 184f., 187, 205, 207–210, 345, 361, 399, 405, 451, 457
 Sonnenscheibe 135, 150, 191, 375, 391, 405
 Sonnenwagen 181, 184
 Speer 13, 29, 34, 100, 104, 138, 149, 192f., 196, 211–214, 248
 Spiel, spielen 270, 276–278, 286, 369f., 385, 390, 401, 430f., 433, 436, 438
 Stadt, städtisch (Urbanität, urban) 2, 4, 25, 70, 76, 115, 121f., 131, 152, 166, 172, 177, 199, 215, 219, 232, 241, 246, 255–257, 262, 266f., 270f., 274–277, 283–285, 287, 297, 299f., 304f., 311, 318, 321f., 325–330, 332–341, 344, 346f., 352–354, 356, 360, 362, 372–376, 381, 388f., 393, 395f., 400, 403f., 407, 409f., 414, 420, 429, 434f., 438–443, 446, 449, 451–453, 455–458, 460f., 463–466, 468, 471–474, 476, 478, 480, 484
 Steppe 327, 338f., 356, 361, 370, 380, 390, 439, 442, 465
 Sterne (Gestirn, Himmelskörper) 34, 100, 103, 105, 135, 138, 197, 204, 209–211, 230, 237, 243–245, 247, 256, 258, 260, 344, 361, 408, 413, 451, 482, 489
 Stier 144, 151, 182, 184f., 187, 191, 241, 259f., 333, 346, 406, 449
 Strahl 21, 33, 104, 131, 135, 139f., 164, 230, 234, 411
 Streitwagen siehe Wagen
 Sturmflut siehe Flut
 Sturmwagen 257, 387, 407, 452
 Sünden 6, 18, 93, 103, 121–125, 127–131, 163, 172, 176, 233, 238, 279, 304, 333
 Šasu 125–128, 130
 Šuila siehe Handerhebungsgebet
 Tabira-Tor 339
 Tag Jhwhs 57, 74, 113f., 231f., 235, 237, 242–244, 488f., 491
 Tag der Bedrängnis 14, 44, 62, 76f., 79, 113f., 117, 488f., 491f.
 Talfest 308
 Tanz, tanzen 266, 270f., 276f., 302, 369f., 402, 431
 Tempel 126, 149–151, 166, 168, 195, 208, 210, 254, 257, 266, 276, 284, 297, 304–308, 311, 318, 323, 325–332, 336, 338f., 342–359, 362–365, 367f., 370–378, 380–383, 392–394, 400f., 403f., 406, 408f., 412, 414, 416f., 419, 421f., 424–426, 434, 439, 441, 443, 451, 453f., 461, 464f., 470–474, 480, 482
 Tempel/Jerusalem 1f., 19, 52f., 56, 64, 73, 106, 115, 117, 135, 173, 181, 201, 206, 210, 218–220, 222, 232, 235, 240, 270f., 274f., 281–283, 285, 287f., 291f., 295, 302, 456–458, 460f., 466f., 470–473, 478f., 482, 485f., 489f., 492, 494f.
 Tempeltheologie (Zionstheologie), tempeltheologisch 1f., 22, 120, 135, 171, 174, 281, 285, 290, 294, 439, 462, 465f., 470f., 480, 491f., 494
 Tempeltor 246, 271, 283, 300, 381, 392, 442
 Tempelschweigen 471, 489
 Theater, theatral 61, 264, 266, 319, 385, 388, 390, 433, 436
 Theodizee 48, 61, 64
 Theophanie, theophan 3, 5, 34, 54, 61, 63, 79f., 200, 221–228, 231, 245, 255, 261, 265, 292f., 295, 393, 438, 441f., 450, 452, 454, 456, 460f., 464, 477, 483, 486, 494
 Theophanietext 6, 76, 121, 131, 142, 164, 166f., 169, 171, 174, 183, 198f., 213, 218–222, 224–232, 234, 237, 240, 242, 244–252, 254–258, 260–262, 292, 295, 302, 443f., 448, 450, 452, 454f., 460f., 463–470, 472f., 475–479, 494
 Thymiateria siehe Räuchergefäß
 Tod 36f., 64, 67, 110, 146f., 156–159, 161, 203, 308, 317, 320f., 458
 Tora 10, 61, 71–73, 80, 234, 471
 Totenklage 67
 Totenreich, -welt 210, 309, 326
 Tragödie 4, 61, 436

- Universalismus, Universalisierung, Universalität, universal 21, 60, 83, 91, 108, 114, 117, 133f., 136, 165, 167–169, 173, 217, 286, 394, 445, 462–464, 472–476, 480–483, 485, 491, 494
 Unterwelt 67, 146, 156f., 205, 210, 259, 306, 326–328, 402
 Uraš-Tor 332, 346, 380, 404, 412, 424, 426, 469
 Urbanität, urban siehe Stadt
 Urflut 41, 93, 100, 103, 173f., 197, 200–203, 205, 239, 241, 244f., 466

 Vision 55, 59–61, 65f., 68, 72, 77, 79, 82, 92, 180, 225, 481
 Vulkan, vulkanisch 130, 230, 244

wab-Priester 309
 Wacholder 416, 425
 Waffe (siehe auch *miṭṭu*-Waffe) 21, 29, 34, 36, 38, 52, 66, 92f., 100, 103f., 139, 141, 148, 150, 154, 158f., 164, 173, 175, 186, 189f., 193–196, 205, 211–214, 217f., 231, 240, 242, 247f., 257, 295, 303, 313, 336, 357f., 369, 377, 387, 397–399, 402, 405, 410f., 440, 444–448, 450, 452–454, 466–469, 472, 487
 Wagen (Streitwagen) 27, 76, 88, 100, 103, 154, 160, 164f., 167, 180–190, 195, 213f., 217, 232, 234, 236, 239, 241f., 247f., 260, 276, 278, 289, 292, 299, 303–305, 318f., 323f., 347, 354, 357–359, 363, 369, 373, 375, 377, 390, 397f., 401, 405–408, 422, 429, 438, 440, 446–450, 452, 467–469, 476, 487
 Wallfahrt siehe Pilgerfahrt
 Wasser 41, 65, 73, 93, 100, 103, 112, 157, 168, 173–175, 178, 180, 195, 197–204, 223, 238–243, 245, 259f., 318, 334f., 344, 358, 375, 393, 413, 425f., 430, 432, 444, 466, 487

 Weheruf 50f., 54, 56, 58, 60f., 66–68, 70f., 73f., 77f., 111, 113, 116f.
 Weihrauch 208
 Weihwasser 318, 354, 358, 362–364, 374, 424, 430
 Weisheit, weisheitlich 48, 54, 56, 67, 276f.
 Weltbild 2, 137, 170, 326f.
 Wettergott 21, 52, 63, 109, 125, 129f., 136, 170f., 173, 175, 184f., 187, 191f., 196, 202, 212f., 241–243, 255–257, 260, 449, 457, 466
 Wetterphänomen 66, 76, 201, 212f., 229f., 235, 237–239, 245–247, 249, 255, 257, 261f., 326, 448, 454f., 463, 465f., 473, 478
 Wind 36, 69, 75, 200, 214, 232–234, 238f., 259, 387
 Wolke 93, 180f., 198, 201f., 209, 213, 225, 229f., 234, 237–239, 242–244, 247, 255f., 258–260, 347, 452
 Wolkenfahrer 181, 183f.
 Wüste 123f., 199, 233f., 251, 288, 290f.
 Wüstenwanderung 123, 197, 233

 Yarmukian 120, 122

 Zeder(nholz) 333, 335, 343, 354, 371, 406, 414, 425
 Zelt(-plane) 13, 24–26, 83, 128, 167, 170, 172, 201, 219, 273, 276f., 335, 482
 Zepter 149f., 194, 196, 345, 347, 405
 Zion 1, 129, 154, 218, 232–235, 242f., 269, 271, 280, 286, 291, 294, 470, 480
 Ziqqurat 332, 339
 Zorn 13, 18, 76, 83, 87f., 92–94, 99, 101, 103, 112, 153, 161, 172–180, 189, 197f., 204, 208, 214f., 224, 232, 235f., 238–240, 242–244, 246, 258, 292–294, 352, 453, 466, 476
zuku-Fest 304f.
 Zwölfprophetenbuch 9, 56f., 61f., 73f., 77f., 112f., 115, 488

Judith E. Filitz

Gott unterwegs

Die traditions- und religionsgeschichtlichen
Hintergründe des Habakukliedes

Mohr Siebeck

JUDITH E. FILITZ, geboren 1984; Studium der Ev. Theologie und Theaterwissenschaft in Leipzig, Halle/Saale und Jerusalem; 2012–2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft der Universität Leipzig; 2018 Promotion; seit 2018 Vikarin in der Lippische Landeskirche.

ISBN 978-3-16-159265-2 / eISBN 978-3-16-159266-9
DOI 10.1628/978-3-16-159266-9

ISSN 1869-0513 / eISSN 2568-7492 (Orientalische Religionen in der Antike)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.